Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

322 (14.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittagausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 322. Karlsruhe, Samstag den 14. Juli 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Begegnung König Eduwards mit Kaiser Franz Joseph.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 13. Juli. Die für den 5. September geplante Begegnung König Eduards mit Kaiser Franz Joseph wird in auffällig demonstrativer Weise heute von unseren Offiziösen als **große Staatsaktion** hingestellt. Der Kaiser habe, versichern sie uns — teils aus eigener, d. h. downing street-Wissenschaft, teils durch Vermittelung ihrer Wiener Korrespondenten, — angesichts der hohen politischen Bedeutung dieser Zusammenkunft den König auch mit entsprechender **Feierlichkeit** und mit einem der Gelegenheit würdigen **Ceremoniell** empfangen wollen, und da das kleine Ischl sich dazu wenig eigne, selbst den Wunsch geäußert, Englands König in seiner **Hauptstadt** resp. auf **Schönbrunn** zu sehen.

Das **Programm** ist in seinen Einzelheiten noch nicht festgesetzt, wird aber ein **reichhaltiges** und der **großen Bedeutung** der Zusammenkunft angepaßtes sein. Auch **offizielle** (?) **Reden** sollen auf den zu gebenden Festessen gehalten werden, die natürlich wieder der Sorge um die **Förderung** und stete **Erhaltung des Friedens** gewidmet sein sollen. (Woher diese intime Wissenschaft stammt, erfahren wir nicht, und dürfen schon deshalb und aus sonstigen naheliegenden Gründen annehmen, daß es sich dabei lediglich um das hier so übliche „intelligente Vorausahnen" handelt.) Auf dem Bahnhofe werden zum Empfang des Königs **sämtliche Erzherzöge des Hauses Habsburg** (!) erscheinen. Indes dürfte die Begegnung der Monarchen **nur zwei Tage** umfassen. Der Besuch soll um den 5. September, gleich nach der Rückkehr des österreichischen Monarchen von den Manövern bei Pola erfolgen.

Um dem Ganzen noch mehr Relief zu geben, will man angeblich das **Mittelmeergeschwader** um dieselbe Zeit einen **Besuch in Fiume** machen lassen. Aber diese Nachricht dürfte doch erst noch der **Bestätigung** bedürfen; wenigstens wollte man sich heute vormittag im auswärtigen Amte darüber nicht erklären, und schien fast Lust zu haben, jedes Wissen davon abzuleugnen. Am Ende gab man zu, daß „Derartiges immerhin von einflußreicher Seite (soll wohl heißen: von oben herab) angeregt worden sein könne, jedenfalls aber habe sich die Regierung mit der Frage noch gar nicht beschäftigt.

Es scheint also wieder einmal, daß nachträglich ein ursprünglich als ein persönlicher Besuch des Königs gedachter oder wenigstens ausgegebener **Ausflug** von Marienbad aus zu einer **politischen Staatsaktion** wird, vielleicht nur von wirklich unbeteiligter, aber immer geschäftiger Seite dazu gemacht oder aufgebauscht. Darauf deutet vor allem auch die **Verwirrung**, die in allen Berichten der ewig Eingeweihten über den **Zweck** dieser **Monarchenzusammenkunft** vorherrscht. Bald will der König dem **Dreibunde** in Schönbrunn den **Todesstoß** versetzen, bald nur **„Oesterreich aus den Fesseln der deutschen Hegemonie" befreien**, bald den Kaiser für seine Pläne einen **großen unabhängigen Balkanbund** ins Leben zu rufen, gewinnen, bald weitausschauende Maßnahmen treffen, damit nach dem **Tode des Kaisers Franz Joseph** nicht die **deutschen Provinzen** des Reiches sich an **Deutschland angliedern**, aber immer und überall unterstellt man dem Könige die wildesten Pläne, über die er selbst wohl zu allererst lächeln würde. Damit nichts in der tollen Kette dieser luftigen Kombinationen fehle, überraschen uns die heutigen Abendblätter mit einer doppelten, nagelneuen Version: zuerst will König Eduard mit dem Kaiser Maßnahmen zur eventuellen **Rettung des Hauses Romanoff**, insonderheit des verwandten **Zaren** und seiner englischen Gemahlin, vor einer siegreichen **Revolution**, dann aber auch solche zur **Stützung seines Thrones** besprechen und schließlich mit den beiden Kaiserstaaten zu einer Verständigung über etwa zu ergreifende **Schutzmaßregeln** kommen, bestimmt, das **Uebergreifen der russischen, revolutionären Bewegung** nach **Westeuropa** gemeinsam zu verhindern.

Man faßt sich unwillkürlich an den Kopf und fragt sich, ob solches Zeug wirklich in englischen Blättern gedruckt stehen kann. Und doch ist es so. Allen die Krone setzt natürlich wieder die **„Daily Mail"** auf, der die unüberwindliche **Sensationswut** einmal wieder mit den letzten Resten ihres Verstandes durchgeht: sie erfährt aus „österreichischen Hofkreisen, daß der König die Absicht hegt, die **Organisierung** einer gemeinsamen Aktion der Großmächte zur **Unterdrückung** der **Wirren in Polen** und anderen Teilen Rußlands . . . zu versuchen."

Da haben wir also den verfassungsmäßigen Monarchen des freien England, wie er unter einer liberalen Regierung und einer Parlaments-Mehrheit, die eben der Duma wieder ihre Sympathien im Kampf wider die Autokratie übermittelt hat, die heilige Allianz wider die russische Revolution aus der Versenkung der Geschichte heraufbeschwört und sich mit den „reaktionären Kaisermächten" gegen das um seine Freiheit ringende russische Volk verschwört, ja selbst den Anstifter dieser Verschwörung spielt. Wenn das alles überhaupt etwas beweist, so doch in allererster Linie, daß diejenigen, die diese Kindermärchen ihren Lesern im bunten Durcheinander auftischen, selbst gar nichts wissen. Interessant bleibt es freilich als **Gradmesser** für die **politische Reife** gewisser Leute und für das, was man den Lesern in England alles zumuten darf; zuletzt auch dafür, was da alles unter den Begriff **königlicher politischer Missionen** gebracht werden kann, obenein noch ohne jede Malice, jede Ironie und, man möchte fast sagen, in bester Absicht. Aber vielleicht fehlt manchen Dumamitgliedern der Humor für die richtige Würdigung dieser „Informationen", und der eine oder andere könnte diese dem Könige angedichtete Mission der Wieder-Erweckung der heiligen Allianz zur Niederhaltung der russischen Revolution ebenso ernst nehmen, wie Kronstädter Seesoldaten die Meldung, die Engländer kämen mit ihren Kriegsschiffen, die meuterische russische Marine zur Raison zu bringen und nötigenfalls unter ihre Geschützmäuler zu nehmen . . . .

Die Dreyfus-Affäre in der französischen Kammer.

(Tel. Bericht.)

= **Paris**, 13. Juli. In der heutigen **Nachmittagssitzung** der **Deputiertenkammer** erstattete der sozialistisch-radikale Abgeordnete **Messiny** Bericht über die Vorlage betr. die **Wiedereinstellung** des **Hauptmanns Dreyfus in die Armee.**

In dem Augenblick, in welchem der Präsident die Vorlage zur Abstimmung stellte, kam es zu **lebhaften Zwischenfällen** zwischen **Sozialisten** und der **Rechten**. Das **Gesetz** wurde mit 473 gegen 42 Stimmen **angenommen**. Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses dieser Abstimmung erklärte der Präsident **Brisson**, daß diese **Abstimmung** einen **Triumph der Wahrheit** bedeute, dem die ganze Welt beistimme.

Massiny verlas darauf den Bericht betr. die **Vorlage** über die **Wiedereinstellung** von **Picquart**. Er sprach sich in schärfster Form über die **Fälschungen** und **Gemeinheiten** aus, die von **dummen, elenden** und **gewissenlosen Offizieren** begangen worden seien.

Cochin (Nationalist) erhob dagegen **Widerspruch**. — Die äußerste Linke rief: „Versetzen Sie **Mercier in Anklagezustand!**" — **Cochin Allemagne** (Soz.) rief ihm zu, er möge von dem **Lumpen** sprechen, der **im Senat** säße. **Cochin** führte sodann aus, **Mercier** habe im **Einvernehmen mit seinen Kollegen** im Kabinett von 1894 **gehandelt**. Minister **Barthou**, der diesem Kabinett angehört hatte, erhob dagegen **Einspruch**. Er habe von der Verhaftung Dreyfus' erst 14 Tage später Kenntnis erhalten. Auch **Brisson** bemerkte, daß er, seitdem er von den **Fälschungen Henrys** gewußt habe, die **Revision** des Prozesses **gefordert** und sich dadurch die heftigsten Angriffe zugezogen habe. (Beifall.) **Cochin** sagte, daß es sich bei allen um große **politische Machinationen** gehandelt habe. Die **Vorlage** über die **Einsetzung Picquarts** wurde darauf mit 477 gegen 27 Stimmen **angenommen**.

Hierauf begründete de **Pressencé** die von ihm eingebrachte **Interpellation** und bedauerte, daß es **nicht möglich** sei, **General Mercier vor Gericht zu ziehen**. Er wünsche ihn nicht körperlich zu züchtigen, aber **der Schuldige müsse gebrandmarkt werden**. Der Redner sagte, ob man es zulassen wolle, daß französische Soldaten dem Befehl von **Uebeltätern** wie **Boisdeffre, Gonse** unterstellt würden. **Pugliesi-Conti** (Nationalist) sagte, indem er auf die Ministerbank wies, eine **Regierung** die **zulasse**, daß **Offiziere** in dieser Weise **beschimpft** würden, sei **feige** und **verächtlich**. Unterstaatssekretär **Sariant stürzte sich sofort auf ihn und schlug ihm ins Gesicht** und nahm hierauf ruhig seinen Platz auf der Ministerbank wieder ein. Während sich ein Halbkreis bildete und sich eine Schlägerei entwickelte, bedeckte sich **Brisson** und verließ den Saal, vorher noch die **Tribüne** räumen lassend, worauf die Sitzung unterbrochen wurde.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung bringt **Pressensé** eine **Tagesordnung** ein in der die **Regierung aufgefordert** wird, die an den **Fälschungen** beteiligten **Offiziere** aus dem **Heere auszustoßen** und ihnen ihre **Ehrenzeichen zu nehmen**. Kriegsminister **Etienne** versichert, die **Regierung sei entschlossen**, jede **berechtigte Genugtuung** zu gewähren, die Untersuchung sei aber noch nicht abgeschlossen. Einige Offiziere seien nur auf Abwege geraten, die andern seien wirklich schuldig.

Nach weiterer Debatte wird die Sitzung geschlossen.

Im **Senat** wandte sich die Debatte nach Erledigung der ersten Punkte der Tagesordnung ebenfalls der Beratung über die **Rehabilitierung Dreyfus'** zu. Der Bericht wurde mit **Beifallskundgebungen** aufgenommen.

General **Mercier kritisierte das Vorgehen des Kassationshofes**, da dieser unter Ausschluß der Öffentlichkeit und ohne Gegenüberstellung der Zeugen verhandelt habe. (Lebhafter Widerspruch links.) Auf **Vorstellungen** über sein **Verhalten im Jahre 1894** erwiderte Mercier unter dem Lärm der Linken, es handle sich jetzt um das Jahr 1899. **Mercier erklärte, er wolle sich nicht verteidigen**, sondern seine **Stimmabgabe begründen**. Als er sich anschickte, über seine **innerste Ueberzeugung** zu sprechen, wurde er von dem **Lärm** der **Linken** übertönt.

Der Senator **Delpesch begrüßte** den **Sieg der Gerechtigkeit** und sprach sich nachdrücklich dahin aus, daß **Mercier an Stelle Dreyfus in den Bagno** gehöre. (Lebhafter Beifall.)

Minister **Barthou sprach** den **Mitgliedern** des **Kassationshofes** seine **Anerkennung** aus, sie hätten redlich die Aufgabe der **Gerechtigkeit**, Verfehltes wieder gut zu machen, erfüllt.

Mercier, von der Linken lärmend empfangen, bestieg zum 2. Male die Rednertribüne und erklärte, er habe **nicht die Richter angreifen** wollen, **sondern** einzig und allein **das Verfahren**. Er verließ die Tribüne unter starkem Lärm und blieb vor dem Platze des Justizministers Barthou stehen, der ihm zuruft, auch er bleibe entschieden dabei, daß der Gerichtshof nach den Bestimmungen des Gesetzes geurteilt habe. (Beifall.)

Der Präsident machte die Bemerkung, daß das Urteil des **Kassationshofes über Anzweiflungen erhaben** sei. (Beifall.)

Darauf wurde der **Rehabilitierungsentwurf für Dreyfus** mit 183 gegen 30 Stimmen **angenommen**. Der Präsident **sagt**, er empfinde es als eine **Ehre, das Resultat der Abstimmung verkünden** zu können, das das menschliche Gewissen bedeute und ein schweres **Unrecht der Justiz wieder gut gemacht** habe. (Beifall.)

Dann wurde ohne Debatte mit 185 gegen 26 Stimmen unter den Beifallsrufen auch die **Rehabilitierung Picquarts angenommen**.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

▲ Karlsruhe, 13. Juli.

29. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Bürklin** eröffnete ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **von Marschall**, Regierungskommissäre.

Sekretär Frhr. **von La Roche** zeigt die neuen Eingaben an.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Freiherr **von Göler** berichtete namens der Budgetkommission über den Gesetzentwurf die **Steuererhebung** in der Zeit vom 17. bis mit 31.

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

VII.

Es blieb doch kalt. Jeden Morgen sah Hendrina van Endert begierig nach dem Thermometer, und jeden Morgen freute sie sich, daß die Quecksilbersäule tief unter dem Nullpunkt endete. Und immer wieder staunte sie über das herrliche Schauspiel, wenn die Sonne strahlenlos hinter den Bergen hervorlugte, das ganze Rheintal mit einem seltsamen roten Lichte füllend, und wie sie dann allmählich Kraft bekam und Strahlen sendete, wie der erst fahle Himmel tiefblau wurde, und wie der Raureif in tausend Millionen Funken glitzerte. Jedes Wölkchen, das aus den Schornsteinen der Schiffe sich in die Luft kräuselte, war silberig blau.

An den Schiffen traten scharfe beschneite Linien aus dem Schwarz der Rümpfe grellweis hervor, die bunt gestrichenen Kajüten, die Wasserbänke und Böcke waren lustig anzusehen, wie die hellspiegelnden kleinen Fensterchen mit den schneeweißen Gardinen dahinter.

In der Kajüte der „Maria Hendrina von Goch" war ein schier betäubender Blumenduft. An den Fenstern standen dicht aneinander gereiht Töpfe mit Hyazinthen und Veilchen, mit Maiblumen und Tazetten. Die hatte der Amerikaner gebracht, und Beert stellte sie jeden Abend sorgfältig hinaus in den kleinen Vorraum, damit der starke Duft Hendrina des Nachts nicht schade. Er mußte jedesmal fast lächeln darüber, daß er die Liebesspenden seines Rivalen so sorgfältig bewahrte. Heute hatte er sich verspätet mit dem Aufstellen am Morgen, — der alte van Endert hatte ihn nach der Post geschickt, und so saß Hendrina schon angekleidet in der Kajütenstube, als er zurückkam. Die Blumentöpfe standen noch in der Kajüte. Er brachte sie hinein. Hendrina sah ihm gedankenvoll zu.

„Warum bringst du mir eigentlich nie mal Blumen mit, Beert?" sagte sie ganz plötzlich.

Eine leichte Röte stiegt in Beerts Gesicht. „Ich", sagte er langsam. „Ich weiß ja nicht, ob dir Blumen von mir Spaß machen."

Hendrina sah ihn aufmerksam an. „Du bist gar nicht mehr der alte Beert, der alte Beert von früher."

Er sah an ihr vorüber. „Du bist doch auch nicht mehr die Hendrina von früher."

Sie nickte gedankenvoll vor sich hin. — „Die Hendrina von früher! Das mag wohl sein! Aber darum könnts du mir doch einmal einen Strauß Veilchen bringen. Das ist so schön, daß es Blumen gibt im Winter. Wenn man denkt, daß man Veilchen hat im Januar. Ich hab' nur gewußt, daß es Hyazinthen gibt, und Tulpen in Töpfen, die man sich selber ziehen kann. — Aber Veilchen, das hab' ich nicht gewußt!"

Sie sah träumerisch vor sich hin. „So viel hab' ich nicht gewußt, so viel. Und ich bin manchmal ganz irre. Wenn ich nur mit jemand reden könnte. Aber da ist ja keiner! Die Hildegard, die — die hat ja gar kein Herz. Die lacht ja über alles. Die sagt, daß man dumm ist, wenn man sich das Herz schwer macht. Und meins ist ja auch gar nicht schwer. Aber auch nicht froh. Manchmal klopft es so arg, wie mit einem Hammer. Ich glaub', das ist nur, weil ich gar niemand hab', mit dem ich reden kann, wie ich möchte. Und wenn man dann einen so gern hat — so gern."

Beert van Endert stand ganz stumm, wie erstarrt.

„Wenn ich dir doch alles sagen könnte, Beert. Aber was weißt du von solchen Sachen. Du hast ja sicher auch noch niemanden so gern gehabt."

„Hendrina, sei still."

Es kam so gepreßt heraus, daß Hendrina aus ihren Träumen heraus verwundert aufschaute, und da sah sie, daß Beert ganz fahl war.

„Hendrina, wie kannst du das sagen! Wie kannst du mich so quälen. Hab' ich dir denn das nicht gesagt, wie wir den Rhein hinauf gefahren sind, du hast nur nichts hören wollen."

Sie lachte halb ungläubig: „Ach Beert, das war doch nur halber Spaß von dir. Das hast du ja gar nicht so gemeint. Wenn man ein Mädchen gern hat, dann ist man doch nicht so still wie du und geht um es herum, einen Tag wie alle Tage."

Beert preßte die Zähne auf die Lippen. War das nicht dasselbe, was Tante Sitte gesagt hatte: „Wenn man ä Mädche lieb hat, dann muß mer wif sein un allertt un schalu!" — — Ja, das konnte er freilich nicht. Das konnte der andere besser. Und er sagte scharf:

„Freilich! Du mußt das ja wissen. Schwadronieren und von seiner Verliebtheit reden und den Mädchen den Kopf verdrehen, das kann freilich der Amerikaner besser als ich. Der hat ja auch mehr Uebung drinn."

Hendrina fuhr auf: „Beert! Schäm dich! Schämen sollst du dich was! Schlecht zu reden von einem, der dir nichts getan hat."

„Mir nichts getan hat, Hendrina!" Der große stille Mensch war außer sich. — „Mir nichts getan hat! Hat der mir nicht das Schlimmste angetan, was ein Mensch dem andern antun kann? Hat er dich mir nicht weggenommen? Weggestohlen hat er dich, mit schönen Worten und mit seinen schwarzen Augen. Geküßt hat er dich am Silvesterabend, ich hab's wohl gesehen! Und wer weiß, wann noch. Und du, du läßt dich von ihm fangen, du bist 'n ganz anderer Mensch geworden zwischen heut und gestern, von einer Stunde zur anderen. Du fragst nicht darnach, was er für einer ist, du denkst an nichts als an den mehr. O du! — — —"

Er stand vor ihr, jetzt flammend rot. Seine sonst ruhigen Augen glühten, seine Lippen bebten, seine Hände zuckten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Juli 1906 betr. Die Geschäftslage des Landtags machte eine Vorlage über die Weitererhebung der Steuern notwendig. Das Gesetz wurde gestern in der zweiten Kammer angenommen. Bei dem Bericht über dasselbe im anderen Hause kam dessen Berichterstatter, Abg. Gießler, auf die lange Dauer der Tagung und auf die Verzögerung der Geschäfte zu sprechen. Die Schuld an der Verzögerung glaubte der Berichterstatter des anderen Hauses der Budgetkommission der ersten Kammer beimessen zu müssen, von der er sagte, daß sie nicht genügend vorgearbeitet habe. Am Schlusse seiner Ausführungen führte der Berichterstatter der zweiten Kammer aus: „er erwarte ganz bestimmt, daß das Finanzgesetz am 31. Juli erlassen werden kann." Der Vorwurf des Abg. Gießler gegen die Budgetkommission dieses Hauses war ungerecht, da er von falschen Voraussetzungen und Annahmen ausging. Die Budgetkommission hat, wie früher die notwendigen Vorarbeiten für die Budgetberatung eintreten lassen. Ich hoffe auch, daß das Finanzgesetz am 31. Juli erlassen werden kann, aber es ist auch denkbar, daß die eine oder andere Position von der ersten Kammer geändert wird und an die zweite Kammer zurückgeht. Dadurch würden die Beratungen sich verlängern. Gegenüber der von dem Berichterstatter des anderen Hauses ausgesprochenen bestimmten Erwartung muß ich ebenso bestimmt die ungerechte Kritik an der Budgetkommission der ersten Kammer zurückweisen. (Zustimmung.) Ich darf wohl die Erwartung aussprechen, daß, wie dies bisher der Fall war, nicht das eine Haus sich in die Geschäftsgebahrung des anderen Hauses hineinmischt. Nur das bedingt ein gesundes Zusammenleben. Auf eines möchte ich aber doch hinweisen. Die zweite Kammer hat seit Dezember gearbeitet und erst vor kurzem das Eisenbahnbudget beraten. Wäre es möglich gewesen, daß die zweite Kammer, wie früher, zu der Erledigung des Budgets nur 6 statt 7 Monate gebraucht hätte, würden auch wir mit unseren Budgetberatungen 4 Wochen früher fertig geworden sein und eine Verlängerung des Steuererhebungsgesetzes wäre nicht notwendig geworden. Die Arbeiten unserer Budgetkommission sind so weit gefördert, daß wir die nächste und übernächste Woche mit den Budgetberatungen fertig werden und das Finanzgesetz am 25. Juli erledigt sein kann. Was das vorliegende Gesetz betrifft, stellt die Kommission den **Antrag**, dasselbe anzunehmen.

Das Gesetz fand ohne Debatte Annahme.

Darnach erfolgte die Beratung einer Anzahl von **Eisenbahnpetitionen.** Es berichteten namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen:

Geh. Kommerzienrat **Sander** über die Petition der Gemeinden Viertäler, Langenordnach, Waldau, Hölzlebruck um Erweiterung der Haltestelle Hölzlebruck der Höllentalbahn zu einem Bahnhof mit Personen- und Güterverkehr und den Bau einer Zufahrtsstraße zu demselben. **Antrag:** Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Graf **von Andlaw** über die Petition der Stadt Triberg um Neu- oder Umbau des Bahnhofs in Triberg. **Antrag:** Teilweise empfehlende Ueberweisung, teilweise Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Oekonomierat **Frank** über die Petition der Gemeinden Bretten, Kürnbach und Mühlbach um Erbauung einer Eisenbahn Bretten-Dertingen-Kürnbach-Mühlbach. **Antrag:** Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Oekonomierat **Frank** über die Petition der Gemeinden Langenbrücken, Oestringen, Eichtersheim und anderer um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Langenbrücken über Eichtersheim-Sinsheim nach Waibstadt. **Antrag:** Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Oekonomierat **Frank** über die Petition der Gemeinden Kirchardt, Heinsheim, Wimpfen und anderer um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Eppingen-Richen nach Wimpfen-Jagstfeld. **Antrag:** Uebergang zur Tagesordnung.

Privatier **Kirsner** über die Petition des Stadtrats der Stadt Konstanz um Umgestaltung der Bahnanlage in Konstanz. **Antrag:** Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Sämtliche Anträge wurden nach kurzen Ausführungen des Freiherrn **von Göler**, Ministers Frhrn. **von Marschall**, Grafen **Helmstatt** und Frhrn. **von Rüdt angenommen.** Zur Petition der Stadt Konstanz führte

Oberbürgermeister **Winterer** aus, daß bezüglich des Konstanzer Bahnhofs Verhältnisse bestehen, die dringend der Abhilfe bedürfen. Wir können aber heute noch nicht entscheiden, wie abgeholfen werden soll. Wir können deshalb heute auch noch nicht entscheiden, ob in Konstanz der Bahnhof verlegt werden soll. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß der Bahnhof einer Stadt möglichst in deren Mitte sein soll. Gerade bei der Lage und dem Verkehr der Stadt Konstanz muß bei der Lösung der Konstanzer Bahnhofsfrage vorsichtig vorgegangen werden. Ich hoffe, daß die Regierung alle in dieser Angelegenheit in Betracht kommenden Projekte in Betracht zieht, daß aber auch bei der Ausführung eines Projektes nicht zu sehr mit dem Geldstandpunkt und fiskalischen Rücksichten gerechnet wird.

Minister Frhr. **von Marschall:** Die Regierung ist sich der Schwierigkeit einer allseitig befriedigenden Lösung der Konstanzer Bahnhofsangelegenheit voll bewußt. Sie wird bis zum nächsten Landtage die Frage eingehend prüfen und darnach ihre Vorschläge machen. Was die Lage des Bahnhofs einer Stadt betrifft, teile ich vollkommen die Auffassung des Vorredners. Es war auch die Anregung gegeben worden, die Bahnlinie zum Bahnhofe Konstanz um die Stadt, zum Teil über schweizerisches Gebiet zu führen. Die Regierung hat hierüber das auswärtige Amt in Berlin um eine Aeußerung angegangen, die dahin lautete, daß es vom Standpunkte der Landesverteidigung aus wie auch vom Standpunkte der Zollverwaltung gewünscht werden muß, daß die Bahnlinie nur auf deutschem Gebiete geführt wird. Die Regierung hat bereits zur Konstanzer Bahnhofsangelegenheit die notwendigen Vorarbeiten angeordnet. Ich hoffe, daß eine Lösung gefunden wird, die den Erfordernissen des Betriebs und den Wünschen der Stadt Konstanz Rechnung trägt.

Oberbürgermeister **Beck** trat für die Petition ein. Das Verlangen der Stadt Konstanz ist ein berechtigtes. Man muß ihm entsprechen, da Konstanz nicht zu den meistbegünstigtsten Städten gehört.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Dienstag ½10 Uhr. Eisenbahnbudget.

* * *

= **Karlsruhe**, 13. Juli. Die **Vermögenssteuerkommission** der Ersten Kammer strich in ihrer gestrigen Sitzung trotz des Widerstands des Herrn Finanzministers den Par. 86 des **Vermögenssteuergesetzes**, der **den Großindustriellen Umlagenachlässe** bis zu 40 Prozent gewährt. Dadurch sollen vor allem die Gemeinden geschützt werden, wenn der An- und Wegzug von größeren Industrieunternehmungen einen nachteiligen Einfluß auf die Finanzen der Gemeinden ausübt.

△ **Karlsruhe**, 13. Juli. Wie nach der „Frankf. Ztg." verlautet, wird die **Erste Kammer die Heidelberger Schloßfrage und die Tarifreformfrage im Sinne der Beschlüsse der Zweiten Kammer erledigen.**

△ **Karlsruhe**, 13. Juli. Aus der Tatsache, daß die **Zweite Kammer** die für die **Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses** angeforderte Summe von 100 000 ℳ **ablehnte**, wurden in einem Teile der **außerbadischen Presse** allerlei Schlüsse gezogen, und sogar behauptet, daß die durch die Ablehnung zwischen der **Kammer** und der **Regierung** entstandene **Differenz** der Ausgangspunkt einer **politischen Krise** werde. Dem gegenüber ist die „Bad. Korresp." in der Lage, auf Grund durchaus unanfechtbarer Informationen mitzuteilen, daß die **Regierung** aus dem Beschlusse der Zweiten Kammer **keinerlei Konsequenzen ernster Art ziehen wird**, sondern das tut, was die Kammer wünscht, und bestrebt sein wird, mit den ihr bewilligten Mitteln zur Erhaltung des Otto-Heinrichsbaues auszukommen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 13. Juli. (Tel.) **König Eduard** beabsichtigt, wie der „Lok.-Anz." erfährt, erst nach seiner Reise nach Marienbad **im August mit Kaiser Wilhelm zusammen zu treffen**, der um diese Zeit in **Wilhelmshöhe** bei Kassel weilen wird. Der König hat den Vorschlag gemacht, den Besuch auf **Schloß Friedrichshof** bei Kronberg stattfinden zu lassen. Daraus ergibt sich von selbst, daß **König Eduard zur Taufe des Sohnes des Kronprinzen nicht nach Berlin kommen** wird.

hd **Berlin**, 13. Juli. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht folgendes **Handschreiben des Kaisers** an den Finanzminister Freiherrn von **Rheinbaben**: Die Verabschiedung der Gesetze über die **Reform der Steuern** im Reiche sowie über die **Abänderung des Einkommensteuer-** und des **Ergänzungssteuergesetzes** in Preußen geben mir willkommenen Anlaß, Ihnen meinen **wärmsten Dank** auszusprechen. Sie haben sich um das Gelingen dieser Gesetzeswerke, welche für die **Sicherung einer geordneten segensreichen Weiterentwicklung des Reiches** und des **Staates von größter Bedeutung** sind, hervorragende Verdienste erworben. In Anerkennung derselben und um Ihnen einen neuen Beweis meines Vertrauens und Wohlwollens zu geben, habe ich Ihnen das **Kreuz** und den **Stern** der Comthure des **königlichen Hausordens von Hohenzollern** verliehen.

= **Straßburg**, 13. Juli. Eine **Versammlung der Delegierten der klerikalen elsaß-lothringischen Landespartei** nahm dem „Elsässer" zufolge einstimmig eine **Resolution** an, wonach das **Komitee der Landespartei** mit Rücksicht auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Organisation aller Gesinnungsgenossen sich **bereit** erklärt, an der **Bildung einer elsaß-lothringischen Zentrumspartei mitzuarbeiten** unter der ausdrücklichen Voraussetzung jedoch, daß sie selbständig und unabhängig von jeder politischen Organisation innerhalb Elsaß-Lothringens sei.

Parteitage.

hd **Berlin**, 13. Juli. (Tel.) Auf dem am 6. Oktober in **Goslar** zusammentretenden **nationalliberalen Parteitag** werden sprechen: Abgeordneter **Hieber** über politische Rückblicke und Ausblicke, **Paasche** über die Reichsfinanzreform und Abg. **Patzig** über nationalliberale Partei- und Mittelstandspolitik. (Natl.-Ztg.)

hd **Berlin**, 13. Juli. (Tel.) Der „Vorwärts" veröffentlicht heute das **Programm** des auf den 23. September nach **Mannheim** einberufenen **sozialdemokratischen Parteitages.** Von den Programmpunkten seien hervorgehoben: Maifeier (Berichterstatter **Fischer**-Berlin), Massenstreik (August **Bebel**), internationaler Kongreß (**Singer**), Sozialdemokratie und Volkserziehung (**Schulz** und **Klara Zetkin**).

Schweiz.

Die schweizerisch-französischen Handelsbeziehungen.

hd **Bern**, 13. Juli. (Tel.) Aus bester Quelle verlautet, daß **neue französische Vorschläge zum Zolltarif** gestern **eingetroffen** seien. Der schweizerische Bundesrat wartet nur die Annahme des neuen Tarifes durch den französischen Senat ab, um seinerseits die **erforderlichen Repressivmaßnahmen** zu treffen.

= **Bern**, 13. Juli. (Tel.) Da das **französische Parlament beschlossen** hat, daß das bisherige **Handelsprovisorium mit der Schweiz** noch bis Ende Juli **verlängert** werden kann, um eine **Verständigung** zu ermöglichen, hat der **Bundesrat** sich bereit erklärt, bis dahin auf die **französischen Erzeugnisse** noch den **Gebrauchstarif** anzuwenden.

hd **Genf**, 13. Juli. (Tel.) Die **Kantone** der französischen Schweiz sind über den **Abbruch** der Handelsbeziehungen **zu Frankreich sehr unzufrieden** und erklären, man habe sie den **Interessen der deutschen Kantone geopfert.**

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 13. Juli. Die **Deutsche Volkspartei** sprach den Ministern **Derschatta** und **Prade** in der heutigen Sitzung **des Reichsrats** nach Anhörung ihrer Darstellungen **Dank** und **fortgesetztes Vertrauen aus**, so daß die durch die gestrige Abstimmung im Wahlreformausschusse hervorgerufenen **Verstimmungen beseitigt** erscheinen.

= **Wien**, 13. Juli. Das **Abgeordnetenhaus** verhandelte einen agrarischen **Dringlichkeitsantrag**, in dem die **Regierung aufgefordert wird**, die mit der zurückgezogenen **Gesetzesvorlage** über die **Uebergangsgebühren für Zucker** in innigem Zusammenhang stehende Verordnung bezüglich der **Registrierung** des aus **Oesterreich nach Ungarn eingeführten Zuckers** ohne weiteren Verzug **zurückzuziehen.**

Frankreich.

= **Paris**, 13. Juli. (Tel.) Der **Senat hat die Vorlage** betr. die **Abänderung des Zolltarifs** bezüglich der **Herkünfte aus der Schweiz** und die Vorlage betr. die **indirekten Steuern angenommen.** Im weiteren Verlaufe der Sitzung hat der Senat die **gegen Spanien gerichtete** und von der Kammer bereits beschlossene **Erhöhung von 23 Artikeln des allgemeinen Zolltarifs angenommen.**

hd **Paris**, 13. Juli. (Tel.) Die **Regierung hat beschlossen**, die von der Delegation der Linken beschlossene **Tagesordnung** betreffend die **Einkommensteuer anzunehmen.** Die **Parlamentssession** dürfte **heute abend** nach Erledigung der beiden angekündigten Gesetzentwürfe **abgeschlossen** werden.

= **Paris**, 13. Juli. Nachdem **Kammer** und **Senat** ihre Arbeiten erledigt hatten, wurde um 7 Uhr in beiden **Häusern** das Dekret verlesen, wodurch die **Session geschlossen wird.**

England.

Die Heeresreform.

hd **London**, 13. Juli. (Tel.) **Trotz ihrer Anerkennung und Bewunderung für Haldanes glänzende Rede und seine genial aufgefaßten Reformpläne** beurteilen die unionistischen Blätter sie **absprechend** und drücken ihre **Bevorzugung des diametral entgegengesetzten Lord Robertschen Standpunktes offen aus.**

hd. **London**, 13. Juli. (Tel.) **Die Vorschläge des Kriegsministers Haldane für eine Verminderung der englischen Armee erregten heftige Opposition seitens der konservativen Partei. Die konservativen Zeitungen bringen heute scharfe Angriffe auf Haldane.**

Türkei.

= **Konstantinopel**, 13. Juli. (Tel.) Nachdem **Englands Widerstand die Zollerhöhung** einstweilig **zum Scheitern gebracht** hat, hat die **Pforte** durch Ueberweisung von 60 000 Pfund Sterling aus der Prioritäten-Konversion den **größten Teil des mazedonischen Maidefizits gedeckt.** Gleichzeitig verhandelte sie mit der „Dette Publique" wegen der von den Mächten verlangten Effektivgarantie für die Deckung des mazedonischen Defizits aus der Zollerhöhung.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Karl **Hoffmann** das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 22. Juni l. J. gnädigst geruht, dem Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Karl **Hoffmann**, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem praktischen Arzt Dr. med. Friedrich Wilhelm **Horsch** in Feldrennach die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages seines Eintritts in die bayerische Armee gestifteten Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebssekretär Hermann **Danner** in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Fürstlich Lippischen silbernen Verdienstkreuzes zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Legationsrat und vortragenden Rat im Auswärtigen Amt, Kammerherrn Dr. Rudolf **Goebel von Harrant** in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großoffizierkreuzes des Königlich Serbischen St. Savaordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. Juli 1906 gnädigst geruht, 1. den Landrichter Alexander **Brauer** in Mannheim zum Landgerichtsrat und den Amtsrichter Max **Brugger** in Waldshut zum Oberamtsrichter zu ernennen; 2. den Staatsanwälten Eugen **Meier** in Offenburg und Hermann **Kuenzer** in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

☘ **Freiburg**, 13. Juli. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** haben dem **Prorektor** der hiesigen Universität, Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. **Himstedt**, ihre **lebensgroßen Bildnisse** geschenkt und dieses prachtvolle Geschenk dem Genannten mit einem äußerst gnädigen Handschreiben zustellen lassen.

× **Villingen**, 14. Juli. **Nächsten Dienstag nachmittag ½3 Uhr findet in der „Tonhalle" eine Konferenz der Tuberkulose Bezirksausschüsse — Aerzte- und Frauenvereine — aus den Bezirken Engen, Donaueschingen, Villingen, Triberg, Wolfach und Offenburg statt. Die Großherzogin wird den Beratungen anwohnen.**

• **Säckingen**, 13. Juli. Um das Andenken an den Dichter Joseph **Viktor von Scheffel** zu ehren und das Interesse für seine Werke zu fördern, hat der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein letzten Sonntag eine **„heimatliche Ausstellung"** eröffnet, welche jedermann zugänglich ist. Die Ausstellung enthält neben den Werken Scheffels, **Photographien** desselben, sowie seiner Aufenthaltsorte, auch Manuskripte, die von besonderem Interesse sind. So finden wir Originalaktenstücke aus seiner Tätigkeit als Rechtspraktikant in Säckingen, Originalgrüße und Gedichte an Freunde und Bekannte. Der **Scheffelausstellung** ist eine Ausstellung von Gemälden von Hans **Thoma** und L. **Vollmer** angereiht. Außerdem finden wir eine Reihe Archivalien von Säckingen, die uns einen Blick in die Geschichte Säckingens gewähren. Die Ausstellung kann als ein glückliches Arrangement bezeichnet werden, die auch dem Entgegenkommen der Familie Scheffel und vieler Scheffelfreunde ihre Entstehung verdankt.

* **Speyer**, 13. Juli. Die neu eingerichtete, mit auf Kosten des Kaisers Franz Joseph restaurierte **Kaisergruft** in der Krypta des **Doms zu Speyer ist nunmehr feierlich geweiht** worden. Die von dem Bischof Dr. v. **Busch** unter großer Assistenz vorgenommene **Wiedereinsegnung** und das Pontifikalrequiem galt folgenden Kaisern, Königen und Kaiserinnen: Rudolf von Habsburg, Adolf von Nassau, Albrecht von Oesterreich, Heinrich V., Konrad II. (Erbauer des Domes), Gisela (Gemahlin von Konrad II.), Heinrich III., Heinrich IV., Berta (Gemahlin von Heinrich IV.), Philipp von Schwaben, Beatrix (Gemahlin Friedrich Barbarossas) und ihr Töchterchen Agnes. Die Leiche Barbarossas, für den ebenfalls im Dom zu Speyer eine Ruhestätte reserviert war, wurde, wie bekannt, nicht nach Deutschland gebracht. Zu dem feierlichen Weiheakte waren unter anderem eingetroffen: Hofrat Baron v. Wechbecker, Kanzleidirektor des kaiserlichen Oberstkämmereramtes in Wien, als Vertreter des **Kaisers von Oesterreich.** Tausende strömten von nah und fern in den weiten Dom. Als das Requiem beendet war, gingen in feierlichem Zuge, voran die Geistlichkeit mit dem Bischofe, die geladenen Gäste hinab zur Krypta, wo die Herrscher und Fürstinnen ruhen. Hier erteilte der Bischof die Absolution und nahm die Einsegnung vor, worauf der Vertreter des Prinz-Regenten, Regierungspräsident **v. Neuffer**, dem Bischofe die **Schlüssel zur Krypta** übergab unter Hinweis auf den geschichtlich denkwürdigen Akt. Der Bischof übernahm die Schlüssel und versprach, daß er sowohl als seine Nachfolger gewissenhaft die **Gräber** der **deutschen Kaiser hüten** wollten. Damit war der Weiheakt beendet.

= **München**, 13. Juli. In der **Abgeordnetenkammer** erklärte der **Kultusminister beim Kultusetat** (Kunstpositionen), die **Regierung stehe allen Kunstrichtungen objektiv gegenüber. Liberalen Ausführungen** trat er aber mit **ungewöhnlicher** Schärfe gegenüber. Der Abg. **v. Vollmar** (Soz.) verlangte die **Zulassung der Frauen an der Akademie der bildenden Künste.** Der Kultusminister erklärte sich, nach der „Frankf. Ztg.", für Erweiterung des Baues der Akademie der bildenden Künste und für ein allerdings noch in der Ferne liegendes neues Kunstausstellungsgebäude anstelle des Glaspalastes. **Ein Zentrumsantrag, Ausgrabungen** von Gegenständen kulturgeschichtlichen oder sonst geschichtlichen Wertes unter den **Schutz des Polizeistrafgesetzbuches zu stellen, wurde angenommen.**

= **Amsterdam**, 13. Juli. (Tel.) Die **Feier des 300. Geburtstages Rembrandts** nahm heute mit einem **Festakt** in der hiesigen **Universität** ihren Anfang. Mehreren Gelehrten, darunter Dr. Wilhelm **Bode-Berlin**, Generaldirektor der kgl. Museen, wurde die Würde eines Doctor honoris causa verliehen. Der Rektor der Universität, de Bussy, und Professor Six würdigten die Verdienste der neuen Doktoren um die Rembrandt-Forschung.

= **Rom**, 13. Juli. Die neuesten Umbauten im **Vatikan-Palast** (Transport der Gemäldegalerie nach dem Belvedereflügel und Einrichtung einer neuen Wohnung für den Kardinalstaatssekretär Merry del Val) scheinen den **Palast in seiner Festigkeit gestört** zu haben, denn kürzlich zeigten sich **Risse im Vorzimmer des Papstes**; auch fielen Kalkstücke von der **Decke.** Die angestellte Untersuchung ergab, daß eine **halbe Million wenigstens erforderlich ist, um die Schäden auszubessern.**

Vermischtes.

hd **Straßburg**, 13. Juli. (Tel.) Der im Ausland befindliche **frühere** sozialistische **Reichstagsabgeordnete von Mülhausen, Ferdinand Bueb**, wird dem „Elsässer" zufolge von der **Mülhauser Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt.**

hd **Frankfurt**, 13. Juli. (Tel.) Das Amtsgericht teilt mit: Ueber das **Vermögen** der Frau **Prinzessin Alexandra zu Isenburg-Büdingen**, geschiedene Freifrau von Pagenhardt, hier, ist das **Konkursverfahren eröffnet** worden.

= **Köln**, 13. Juli. Die Gattin des Kapellmeisters am hiesigen Stadttheater, **Frau Lohse**, welche selbst als Sängerin hier engagiert war und vor kurzem aus einer Nervenheilanstalt zurückgekehrt war, **stürzte sich**, wie die „Köln. Volksztg." meldet, heute mittag **vom Balkon** ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung in der Mozartstraße herab und war **sogleich tot.**

= **Augsburg**, 13. Juli. (Tel.) Wie die „Augsb. Abendztg." meldet, **explodierten** gestern nachmittag auf unaufgeklärte Weise auf dem hiesigen **Militär-Uebungsgelände** vor Beginn einer Zielübung des Artillerieregiments Nr. 40 auf einem Haufen zusammenliegende **Kanonenschläge. Drei Unteroffiziere** und **zwei Artilleristen** wurden **schwer verletzt** und am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt ins Garnisonslazarett gebracht.

= **Jena**, 13. Juli. Durch **heftige Niederschläge** sind an zwei Stellen der Stadt bedeutende **Erdsenkungen** entstanden. Auf einem Feldgrundstück am Magdelstieg **sank eine Fläche von ungefähr 4 Meter einen Meter tief hinab.** Auf dem Berghofschen Villengrundstück am oberen Villenweg rutschte eine etwa 15

Waldshut den Rang der Landgerichtsräte, sowie den Notaren Karl Lederle in Philippsburg, Dr. Richard Ritter in Ladenburg, Georg Jacoby in Neckargemünd, Friedrich Krank in Tauberbischofsheim, Adolf Goos in Stockach, Dr. Joseph Brandt in Schopfheim und Heinrich Meckel in Triberg den Rang der Oberamtsrichter zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. Juli d. J. gnädigst geruht, den Amtsrichter Otto Weiß in Tauberbischofsheim zum Landgerichtsrat in Mannheim, die Referendäre Hugo Weisser aus St. Georgen und Dr. Theodor Strobel aus Ostrach zu Amtsrichtern, und zwar Weisser in Tauberbischofsheim und Dr. Strobel in Bretten, sowie den Referendär Ludwig Grohe aus Pforzheim zum Sekretär beim Landgericht Waldshut zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 2. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Privatdozenten der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Friedrich Völcker aus Speyer den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Mit Entschließung des Evangelischen Oberkirchenrats vom 6. Juli ds. Js. ist der mit der einstweiligen Versehung einer Revidentenstelle bei dieser Behörde betraute Buchhalter Eduard Fesenbeckh zum Revidenten und der 1. Gehilfe Finanzassistent Hugo Mack bei der Ev. Stiftschaffnei Mosbach zum Buchhalter daselbst ernannt worden.

Durch Entschließung des Präsidenten der Oberrechnungskammer vom 2. Juli d. J. übertragen: dem Bureauassistenten Peter Oechsler beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten die etatmäßige Amtsstelle eines Registraturassistenten bei der Oberrechnungskammer.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Die geprüften Intend.-Sekretariatsanwärter: **Cappenberg**, der Intendantur des 14. Armeekorps, **Arnold**, der 28. Div., — als Bureaudiätare überwiesen. **Burg**, kontrolleführender Kaserneninspektor in Rastatt zum Garn.-Verwalt.-Kontrolleur befördert. Zum Oberzahlmeister befördert: der Zahlmeister **Kreutzer** vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. **Werner**, Regierungsbaumeister in Bruchsal, unter Ueberweisung als technischer Hilfsarbeiter zu der Intendantur des 16. Armeekorps, zum Militär-Bauinspektor ernannt.

Badische Chronik.

b **Durlach**, 13. Juli. Heute abend halb 6 Uhr ereignete sich am Grötzinger Uebergang ein **Bahnunfall**. Ein **Langholzwagen** passierte den Uebergang, blieb aber in der Mitte **stecken** und konnte nicht vorwärts noch rückwärts gebracht werden. Der **Personenzug** von Grötzingen, der schon gemeldet war, konnte von dem Bahnwartsablöser, wie man uns mitteilt, nicht mehr gestellt werden und **fuhr auf das Langholzfuhrwerk hinauf**, das vollständig **zertrümmert** wurde. Die beiden **Pferde** wurden schwer **verletzt**, eines mußte getötet werden. Der Fuhrmann blieb unverletzt.

Welschneureuth, 13. Juli. Am Sonntag den 15. Juli ds. Js. feiert der hiesige **Gesangverein „Liederkranz"** sein **60jähriges Bestehen**, verbunden mit zweiter Fahnenweihe und Wettgesang. Der Wettgesang beginnt morgens 9 Uhr im Saale „Zum Lamm". Gesungen wird in vier Abteilungen. Als **Preisrichter** fungieren die Herren **L. Baumann, F. Käser und F. Vogel**, sämtlich aus Karlsruhe. Unmittelbar an den Wettgesang schließt sich der Ehrenwettgesang um die vom Großherzog und Erbgroßherzog und der Gemeinde gestifteten Ehrenpreise.

* **Mannheim**, 13. Juli. Zu der **Beerdigung** des in Karlsruhe verstorbenen Kommandeurs des badischen Gendarmeriekorps, Generalmajor a. D. **Wolff**, wird noch berichtet: Im Trauerkondukt bemerkte man General Müller als **Vertreter** des **Großherzogs**, Generalmajor **Anheuser**, den jetzigen Kommandeur des Gendarmeriekorps, die Distriktskommandeure von hier, Freiburg und Karlsruhe, ferner Geh. Oberregierungsrat **Pfisterer**, Geh. Regierungsrat **Lang**, Polizeidirektor **Schäfer**, Landgerichtspräsident **Christ**, Ersten Staatsanwalt Junghanns, zahlreiche Offiziere aller Waffengattungen und 128 Gendarmen, insbesondere aus dem 4. Distrikt. Die Ehrensalven ins Grab gab eine Eskorte von 12 Gendarmen ab. Der Entschlafene hat dem Gendarmeriekorps vom 4. April 1890 bis 15. August 1905 angehört, seit 21. Januar 1901 an leitender Stelle.

§ **Mannheim**, 13. Juli. Heute nachmittag kam ein Arbeiter in der Fenster- und Türenfabrik von Haßler auf bis jetzt unaufgeklärte Weise einer Hobelmaschine zu nahe, wurde an der rechten Hand erfaßt und in die Maschine hineingerissen. Dem Unglücklichen wurde der Arm oberhalb des Ellenbogengelenkes abgerissen. Eine Verblutung konnte durch Abbinden des Oberarms verhindert werden.

* **Heidelberg**, 13. Juli. An der Bergstraße ist nach Blättermeldungen die ganze Weinernte durch die sog. Mehltaukrankheit, die Hopfenernte durch die trockene Witterung vollständig vernichtet.

* **Baden-Baden**, 14. Juli. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag in Schloß Baden die **Vorträge** des Präsidenten Dr. **Nicolai** und des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und nahm die **Meldung** des Oberstleutnants Legde, Kommandeurs des Kurmärkischen Dragonerregiments Nr. 14 entgegen. Zur **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften waren Ihre Durchlauchten der **Prinz** und die **Prinzessin Biron von Curland**, die **Fürstin Obolensky**, der Kaiserlich Russische Geheimerat **von Martens**, Baron von **Geymüller** und Oberstleutnant **Legde** eingeladen. Gegen Abend trafen Generaladjutant General der Artillerie von **Müller** und **Gemahlin** in Schloß Baden ein und nahmen an der Abendtafel teil.

Δ **Schopfheim**, 13. Juli. Einen **grauenhaften Tod** fand gestern vormittag in der **Papierfabrik** Joh. Sutter der 29jährige Arbeiter Heinrich **Siegwarth**. Anscheinend von einem plötzlichen Schwindel ergriffen, stürzte er kopfüber in die **Transmission** der elektrischen Turbine, die ihn **furchtbar zurichtete**. Der **Kopf** wurde **gänzlich abgerissen** und eine Strecke von den übrigen Körperteilen entfernt aufgefunden. Der Unglückliche wollte sich in wenigen Wochen verheiraten.

§ **Villingen**, 14. Juli **Die Großherzoglichen Herrschaften treffen mit Gefolge heute, Samstag, abend mit dem Kurszug 9.16 Uhr auf der Station Kirnach-Villingen ein und begeben sich sofort ins Waldhotel. Ein offizieller Empfang findet nicht statt. Am Montag wird das Großherzogspaar sicherem Vernehmen nach in Bad Dürrheim dem Kinderfolbad einen Besuch abstatten.**

o. c. **Vom Schwarzwald**, 13. Juli. Der in St. Georgen beschäftigte Fuhrknecht Friedrich Paff geriet unter seinen mit Kies beladenen Wagen, wobei ihm beide Unterschenkel zerquetscht wurden. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. — Der Großherzog verlieh dem Sergeanten Seidenkranz beim Bezirkskommando Donaueschingen die silberne Rettungsmedaille.

Konstanz, 13. Juli. Der Bürgerausschuß beschloß heute, den Stadtrechner Dörflinger, der die Aufsicht über den Buchhalter Räuber führte, für 2000 Mk. an den von Räuber seiner Zeit gemachten Unterschlagungen in Höhe von 19 000 Mk. haftbar zu machen. Räuber, welcher wegen seiner Veruntreuung zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt wurde, ist inzwischen im Kreisgefängnis Freiburg gestorben.

Konstanz, 13. Juli. Die Bahnsteigsperre soll im laufenden Jahre u. a. auf der Strecke Singen-Offenburg und der Höllentalbahn eingeführt werden. Auf der Strecke Radolfzell-Mengen-Sigmaringen und Schwackenreuthe-Pfullendorf ist die Sperre wegen der geringen Verkehrsdichtigkeit zur Zeit nicht erforderlich.

Bergbau und Salinenbetrieb in Baden.

SRK. Bergbau und Salinenbetrieb im Großherzogtum Baden umfaßten im Jahre 1905 **vierzig Anlagen** mit **821 Arbeitern**. Auf drei Bergwerken waren 278 Arbeiter, auf den beiden Salinen 244 Arbeiter und auf insgesamt 35 unterirdischen Brüchen und Gruben 299 Arbeiter beschäftigt. Die **Produktion der Bergwerke** betrug 4978 Tonnen im Werte von 371 662 M., die der Salinen 31 390 Tonnen im Werte von 926 093 M., und die der unterirdischen Brüche und Gruben 298 687 Tonnen im Werte von 305 563 M. Gegen 1904 sind mithin keine irgendwie erheblichen **Veränderungen** eingetreten. Das Steinkohlenbergwerk **Diersburg-Berghaupten** hat im wesentlichen nur für den eigenen Bedarf gefördert und wird auch im Laufe des Jahres 1906 nur mit Aus- und Vorrichtungsarbeiten beschäftigt sein. Der Theodor-Schacht, als Förderschacht mit 420 Meter Teufe projektiert, hatte am Jahresschluß eine Tiefe von 86 Meter erreicht. — Das Erzbergwerk am **Schauinsland** ist in der Produktion um einiges zurückgeblieben, hat jedoch den Leopoldstollen, 150 Meter unter dem Niveau der jetzigen Bausohle, bis auf eine Länge von 328 Meter und den Oberrieder Stollen, 400 Meter unter dem Niveau der jetzigen Bausohle, auf 411 Meter Länge vorgetrieben. — Das Zinkerzbergwerk **Baierthal** bei Wiesloch hat bei einfachen Betriebsverhältnissen und geringer Arbeiterzahl ganz erfreuliche Ergebnisse erzielt. Ueber neue Bergwerksunternehmungen ist bisher nichts von Belang verlautet.

Die **Revisionen** des Aufsichtsbeamten für die unter der Aufsicht der Bergbehörden stehenden Anlagen haben sich im letzten Jahre auf eine kleinere Zahl von Werken erstreckt als im Jahre 1904, doch sind dafür diejenigen Betriebe, die nicht nur wirtschaftlich besonders beachtenswert erschienen, dreimal, auch viermal befahren worden. Im Interesse der Arbeiter haben sich an diese Revisionen in einigen Fällen ziemlich **einschneidende Maßregeln** angeschlossen. Auf einem Werke wurde in einzelnen Teilen vollständige Betriebseinstellung angeordnet, in einem anderen Falle die gleiche Maßnahme angedroht. Verschiedene Anordnungen bezogen sich, wie immer, auf die Sprengstoffwirtschaft, die Anfertigung von Grubenbildern und anderes mehr.

Kinder unter 14 Jahren und **jugendliche Arbeiterinnen** wurden nicht beschäftigt. Männliche jugendliche Arbeiter standen auf einer Saline, der Erzaufbereitungsanstalt in Littenweiler und der Aufbereitungsanstalt einer Schwerspatgrube in Arbeit. Arbeiterinnen wurden auf den beiden letztgenannten Anlagen und einer dritten Aufbereitungsanstalt beschäftigt. Insgesamt betrug die Zahl der jugendlichen Arbeiter nur vier und die der Arbeiterinnen nur sieben. Nennenswerte Verstöße in gewerbepolizeilicher Hinsicht wurden nicht festgestellt.

Die **Zahl der Unfälle** in unterirdischen Betrieben beziffert sich auf 8; in Aufbereitungsanstalten, Tagebauen (mit unterirdischen Betrieben verbunden), ereigneten sich 10 Unfälle mit 12 Verletzten. Die Gesamtzahl der Verunglückten (hierunter ein Toter) betrug also 20 gegen 21 im Vorjahre. Unfalluntersuchungen fanden in sechs Fällen statt.

Altersaufbau und Familienstand von Lohnarbeiterinnen in Karlsruhe.

SRK. Der **Altersaufbau der industriellen Arbeiterinnen Karlsruhes** ist charakterisiert durch das starke **Uebergewicht der jugendlichen Altersstufen**. Am 1. Oktober 1904 waren etwa zwei Fünftel — 43,3 Prozent — der Arbeiterinnen unter 21 Jahre, 56,7 Prozent über 21 Jahre alt. Die Ergebnisse der von der Großh. Fabrikinspektorin Dr. Marie **Baum** unternommenen Spezialerhebung, bei welcher auch die Altersstufen über 21 Jahre nach kleineren Perioden gesondert zusammengestellt wurden, ermöglichen einen besseren Einblick. Der Prozentsatz der Arbeiterinnen unter 21 Jahre stimmt mit der oben gefundenen Zahl gut überein. Weiter zeigt sich nun aber, daß die Gezählten über 21 Jahre sich **nicht gleichmäßig** auf die **höheren Altersklassen** verteilen, sondern zur ganz überwiegenden Mehrzahl zwischen dem 21. und 30. Lebensjahre stehen. Nur 164 Arbeiterinnen oder 9,4 Prozent der Befragten waren über 30 Jahre alt, 1615 oder 90,6 Prozent standen in jüngeren Lebensjahren.

Der **Altersaufbau der männlichen Arbeiter Karlsruhes** zeigt ein **wesentlich verschiedener**, wie folgende Zusammenstellung lehrt. Von insgesamt 11 304 männlichen Arbeitern befanden sich in den Altersstufen von 14 bis 16 Jahren 503, 16 bis 21 Jahren 1640, 21 bis 50 Jahren 7979, über 50 Jahre 1182. Es standen somit vier Fünftel der männlichen Arbeiter — 81,1 Prozent — im Alter von mehr als 21 Jahren, und nur ein Fünftel — 18,9 Prozent — in jüngeren Altersstufen. In der Klasse von mehr als 50 Jahren, die bei den Arbeiterinnen der Stadt Karlsruhe fast völlig verschwindet, befanden sich noch 1182 oder 10,5 Prozent der Arbeiter. Für den Mann bedeutet eben Arbeit jeder Art einen Beruf, mit dem er bis zu seinem Tode verknüpft ist, während die außerhäusliche Erwerbstätigkeit der Frau nur für einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum den vollen Arbeitsinhalt bildet, nach der Ehe aber in zweite Linie rücken muß.

Die Zahl der **verheirateten** und **verwitweten Arbeiterinnen** betrug 325 oder 18,7 Prozent der erwachsenen Arbeiterinnen und bleibt mit diesem Prozentsatz weit hinter der entsprechenden Zahl der weiblichen industriellen Arbeiterschaft des gesamten Großherzogtums zurück, die sich am 1. Oktober auf 36,03 Prozent bezifferte.

Bei der **Spezialerhebung** wurden für 228 verheiratete oder wieder ehelos gewordene Frauen noch einige ältere Daten, insbesondere Altersstufen und Wohnort, ermittelt. Dabei fällt zunächst das **starke Zurücktreten** des **verheirateten Elementes** unter den **ländlichen** Arbeiterinnen ins Auge. Unter 941 in den umliegenden Ortschaften lebenden Arbeiterinnen befanden sich nur 49 oder 5,2 Prozent, unter 680 städtischen Arbeiterinnen dagegen 179 oder 26,3 Prozent Ehefrauen. Sodann zeigt es sich, daß besonders die höheren Altersstufen mit verheirateten Frauen durchsetzt sind. Unter den 167 Arbeiterinnen über 30 Jahren wurden 105, unter den jüngeren Altersstufen mit insgesamt 1178 erwachsenen Vertreterinnen aber nur 64 Ehefrauen gezählt. Wir fassen nochmals zusammen: die in den Fabriken und Werkstätten der Stadt Karlsruhe beschäftigten Arbeiterinnen bestehen der überwiegenden Mehrzahl nach aus jungen, ledigen Mädchen unter 30 Jahren. Ein Zehntel nur befindet sich in höheren Altersstufen und dieser Bruchteil ist zu einem sehr erheblichen Grade, bis zu 64,0 Prozent, mit verheirateten, verwitweten oder geschiedenen Frauen, und zwar hauptsächlich solchen, die in der Stadt Karlsruhe selbst leben, durchsetzt. Für die **ländliche Arbeiterin** gilt als **Regel, daß sie nach Eingehung der Ehe** der **Fabrik fernbleibt**. Auf dem Lande findet sich eben für die verheiratete Frau mit der Besorgung der Hauswirtschaft, des Feldes oder Gartens, der Pflege des Viehstandes meist so reichliche Arbeit, daß an außerhäusliche Erwerbstätigkeit nicht zu denken ist. Und auch wo eigener Besitz oder Pachtung fehlt, entschließt sich die Ehefrau nur im äußersten Notfall, den weiten Weg nach der Stadt zurückzulegen und ununterbrochen vom frühen Morgen bis zum späten Abend dem Haus und den Kindern fern zu bleiben. Nur eine auf das Land hinauswandernde, sich dem Bedürfnis der Landbevölkerung durch Gewährung weitestgehender Elastizität in der Anordnung der Arbeitszeit anpassende Industrie würde Aussicht haben, die verheiratete Frau in ihre Kreise zu ziehen, wofür die starke Beschäftigung von Ehefrauen in der ländlichen Zigarrenindustrie, in welcher sie im Jahre 1905 45,5 Prozent der erwachsenen weiblichen Arbeiterschaft bildeten, ein anschauliches Beispiel bietet. Bisher ist dieser Versuch in den hier in Betracht kommenden Gemeinden erfreulicherweise nicht unternommen worden. Auch die **Zahl** der in der **Stadt lebenden**, in **Fabriken** und **Werkstätten tätigen Ehefrauen** ist **absolut** betrachtet **gering**. Wenn irgend möglich, vermeidet die Hausfrau die Arbeit, bei welcher starre Disziplin in der Einhaltung der Arbeitszeiten gefordert wird, und wählt, zur Erwerbstätigkeit gezwungen, diejenige aus, deren Anforderungen sich mit den Ansprüchen des Hauses und der Familie am besten vereinigen lassen. Die im eigenen Hause für Privatkundschaft arbeitende Wäscherin und Büglerin und selbst die außerhäuslich tätige Lauf-, Wasch- oder Putzfrau braucht ihr Hauswesen nicht

---

Meter breite und 5 **Meter hohe Erdwand in die Tiefe**; eine massive Mauer, Bäume und Sträucher wurden mitgerissen. Der **Philosophenweg** mußte **abgesperrt** werden. Die Aufräumungsarbeiten sind im Gange.

hd **Hermanstadt**, 13. Juli. (Tel.) Hier ist der **Generalstreik ausgebrochen**, weil die streikenden Bäckergehilfen von der Polizei zur Arbeit gezwungen werden sollten.

= **Essen** (Ruhr), 14 Juli. (Tel.) Auf der **Eisenbahnstrecke Sethmathe i. W.-Nachrodt** auf der Linie Hagen-Siegen wurde eine **neuer Eisenbahn-Ueberfall verübt. Zwei unbekannte Männer** drangen in ein Abteil ein, **raubten** einem **Reisenden** die **Börse** und **sprangen** sodann aus dem in schneller Fahrt befindlichen Zuge. (L. A.)

hd **Leipzig**, 13. Juli. (Tel.) Gestern ist in der Nähe von Leipzig ein **Raubmord verübt** worden. Man fand im Straßengraben einen **Handwerksburschen**, dem der **Hals** bis auf den **Wirbel durchgeschnitten** war. Er **starb** im Krankenhause. Der mit der **Barschaft** entkommene **Mörder** ist gleichfalls ein Handwerksbursche.

hd **Chemnitz**, 13. Juli. (Tel.) Auf Antrag der Breslauer Justizbehörde wurde gegen den verantwortlichen **Redakteur** der sozialistischen **„Volksstimme"** das **Strafverfahren** wegen **Beleidigung der Breslauer Richter eingeleitet**. Dieser hatte die Verurteilung des verantwortlichen Redakteurs der Breslauer Volkswacht wegen Aufreizung zu Gewalttaten ein Klassenurteil schroffster Form genannt.

= **Braunschweig**, 13. Juli. (Tel.) Das großh. **Schwurgericht verurteilte** heute den **Stationsvorsteher Engelmann** aus **Vilpke** wegen **Falschmünzerei, Betrug, Amts-Unterschlagung** und **Urkunden-Fälschung** zu **drei Jahren Gefängnis**. Die mitangeklagte Ehefrau wurde freigesprochen.

= **Hamburg**, 13. Juli. (Tel.) **Der Dampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie wurde beim Anlaufen von Dover** am Prince of Wales-Pier **leicht beschädigt und konnte infolgedessen die Reise nicht fortsetzen. Die Passagiere werden mit dem derselben Rhederei gehörenden Dampfer „Pretoria" oder mit dem nächsten nach New-York gehenden Schiffe befördert werden.**

Die neueste Spieleraffäre.

= **München**, 13. Juli. Der Verteidiger des Leutnants im kgl. bayrischen 3. Chevauxlegers-Regiment Kurt **Mühe** veröffentlicht in den „Münchener Neuesten Nachrichten" folgende **Erklärung**: „Gegenstand der Untersuchung — die Anklage ist bis jetzt noch nicht erhoben — bilden **nicht Fälschungen** von Unterschriften auf Wechseln oder des Textes von Wechselurkunden, sondern die angeblich **vertragswidrige Erhöhung von Wechselsummen** bei in blanco akzeptierten Wechseln, sogenannter **Blankettmißbrauch**. Es ist nicht richtig, daß ein Sohn des Herzogs Karl Theodor hierbei eine Rolle spiele."

Die **„Münchener Post"** schreibt: „In **Dieuze** ist eine **Spielhölle** eingerichtet, in der **bayrische** und **preußische Offiziere** ihr Glück versuchten. Es wurde **Hazard** gespielt, und die Folge ist, daß sie **um Hab und Gut gebracht** wurden und Stelle und Ehre **riskierten**. Der genannte Leutnant machte unter der Vorspiegelung, daß er einen Geldonkel habe, Schulden auf Schulden und wußte einige **Kameraden als Bürgen** zu gewinnen. Unter diesen befindet sich der **Herzog Ludwig**, der kaum zwanzigjährige **Sohn** des **Herzogs Dr. Karl Theodor**, des bekannten Augenarztes. Als der Vater von den Vorgängen seines, nebenbei bemerkt, geistig sehr gut veranlagten Sohnes hörte, ließ er ihn ehrenwörtlich verpflichten, keine Bürgschaft mehr zu übernehmen. Nun ließ sich der junge Herzog bestimmen, die **Schuldscheine selber auszustellen** und den Leutnant Mühe unter anderen als Bürgen unterzeichnen zu lassen. Dieser Rollenwechsel kam ebenfalls wieder zu Ohren des Vaters Karl Theodor und es scheint, daß dieser noch in letzter Minute, bevor die heilige Hermandad ein letztes verhängnisvolles Wort zu sprechen drohte, das Schlimmste von seinem Sohne abwenden und ihm das **Schicksal des Herzog Siegfried**, eines Brudersohnes ersparen konnte, dem bereits wegen seiner sonderbaren Aufführung auf Befehl des Prinzregenten **Sitz und Stimme** in der **Reichsratskammer entzogen** wurde, indem einfach dessen Sessel aus dem Saal entfernt wurde.

Der **„Augsburger Abendzeitung"** wird geschrieben: **Die industriellen Engagements** des Grafen **Preysing** seien **gering** (65 000 M). Das fragliche Kohlenwerk sei nicht ungünstig. Das könne **nicht Ursache** des **Selbstmordes** gewesen sein. Wie es heißt, sei Graf Preysing seit einiger Zeit in einen Zustand verfallen, der seinen nächsten Verwandten schon Besorgnis verursachte. Er sei nämlich ein **Freund starker Getränke** und außerdem ein **leidenschaftlicher Spieler**. Beides ist in Adelskreisen schon seit einigen Jahren bekannt. Im **Spiel** habe er auch **große Summen verloren**, darunter **200 000 M** an Freiherrn Stephan **Griesenbeck**, der früher **300 000 M**, die er an Graf Preysing im Spiele verloren, von diesem wieder **geschenkt** erhielt. Auch sollen beide Herren einmal **um ein Quecksilberwerk gespielt** haben. Es wird nun erzählt, daß Frhr. v. Griesenbeck für die von Preysing verlorenen 200 000 M Akzepte erhalten habe. Baron Griesenbeck habe sich verpflichtet, diese Akzepte nicht in Umlauf zu bringen. Da jedoch Akzepte des Grafen Preysing in München zirkulieren, so wird angenommen, daß sie von Baron Griesenbeck weitergegeben worden sind. Das Vorhandensein der Akzepte scheint nun zu Ohren der Familie des Grafen Preysing gekommen zu sein, und es wird berichtet, daß Graf Kaspar Preysing, der nächstälteste Bruder des Reichsrates, seinem Bruder hierüber Vorwürfe gemacht habe, was Graf Preysing so in Wut versetzt habe, daß er zum Revolver griff. Doch ist der **Selbstmordversuch glücklich abgelaufen**. Graf Preysing war selbst noch imstande, zu läuten und nach dem Arzte zu schicken. Nun ist sein Leben außer Gefahr.

Eine andere Lesart der Münchener Post besagt, Herzog Ludwig habe mit der **Affäre Mühe nichts zu tun**. Er werde sehr **knapp gehalten**, knapper als ein bürgerlicher Leutnant und sei in **finanzielle Schwierigkeiten** (60 000 M) geraten. Leutnant Mühe habe Beziehungen zu einer **Brettldiva** gehabt, die Preysing vor seiner Verheiratung mit 15 000 M abfand. Die Schöne sei auch von anderen jüngeren Adeligen unterstützt worden.

Das **„Bayerische Vaterland"** schreibt: Es geht das bestimmte Gerücht, daß einmal ein **ungarischer Graf in dem Münchener adeligen Spielklub** an der Salvatorstraße in einer Nacht **800 000 M gewonnen** habe. Die **Leidtragenden** sollen damals ein Graf Arco und Graf **Preysing** gewesen sein.

in gleicher Weise zu vernachlässigen, wie eine Fabrikarbeiterin, die tagaus tagein während der zwölfstündigen, nur von einer kurzen Mittagspause unterbrochenen Arbeitsschicht von Haus und Kindern fern bleiben muß.

Unter den 1621 in die Erhebung einbezogenen Arbeiterinnen befanden sich **265 Mütter, darunter 118 uneheliche.** Unter den 501 in der Stadt lebenden ledigen Arbeiterinnen befanden sich 65 oder 12,9 Proz., unter den 892 in umliegenden Ortschaften wohnenden nur 58 oder 5,9 Prozent uneheliche Mütter. Diese Zahlen, die für das Land etwas niedriger, für die Stadt etwas höher sind, als der durchschnittliche Prozentsatz der unehelichen Geburten in Karlsruhe Stadt und Karlsruhe Landbezirk, scheinen dafür zu sprechen, daß die städtische uneheliche Mutter geneigt oder gezwungen ist, ihren Broterwerb in der Fabrik zu suchen, in welcher dem persönlichen Leben und sittlichen Verhalten außerhalb der Arbeitszeit keine Beachtung geschenkt wird, während das Landmädchen, gerade wenn es ein Kind zu versorgen hat, in der heimatlichen Gemeinde Arbeit sucht und daher der städtischen Industrie fernbleibt. Doch sind die absoluten Zahlen zu gering, um derartige Schlußfolgerungen mit dem Anspruch auf Sicherheit zu gestatten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Juli.

Ehrung. Nach Schluß der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer vereinigten sich die Abgeordneten, die Stenographen und die Kammerberichterstatter im Lesezimmer zu einer kurzen Feier, die dem Kammerstenographen Herrn Beyerlen galt, der heute auf eine 25jährige Tätigkeit als Parlamentsstenograph zurückblicken kann. Nachdem Herr Beyerlen zuerst in der württembergischen Zweiten Kammer des Amtes eines Kammerstenographen waltete, ist er seit 1889 in der Zweiten badischen Kammer angestellt. Herr Kammerpräsident Dr. Wilckens führte in einer kurzen Ansprache aus, daß der Großherzog den Jubilar durch Verleihung des Ordens vom Zähringer Löwen ausgezeichnet habe, den er sich freue überreichen zu dürfen. Zugleich gab der Kammerpräsident dem Gedanken Ausdruck, daß der Jubilar in dieser langen Zeit seine Pflicht treu erfüllt und daß er diese Anerkennung dem ganzen Stenographenbureau aussprechen könne, das besonders auf diesem Landtag eine reiche Arbeit gefunden. Mit einem Hoch auf den Großherzog schloß die kurze Feier.

* **Der Evangelische Oberkirchenrat** hat für 9. September, dem 80. Geburtstage des Großherzogs, Festgottesdienste angeordnet. Es soll dabei auch des goldenen Ehejubiläums des Großherzogspaares gedacht werden.

‡ **Der 23. Bericht über die Tätigkeit der Bezirksvereine und der Zentralleitung für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge** für das Jahr 1905 besagt u. a.: Für die Weitergestaltung des badischen Gefangenenschutzwesens ist es von großem Belang, daß es im Laufe des Jahres 1905 gelungen ist, eine größere Zahl von Gemeinden des Landes zum Eintritt in die für sie zuständigen Bezirksvereine für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge zu bestimmen. Infolgedessen hat die Zahl der Gemeinden, welche Vereinsmitglieder geworden sind, am Schlusse des Jahres 1905 sich auf 825 belaufen. Es muß wieder dankend anerkannt werden, daß sowohl die Großherzoglichen Bezirksämter wie die Obervormundschaftsbehörden im Zusammenarbeiten mit den Bezirksvereinen für Jugendschutz ganz erhebliches geleistet und dadurch die allgemeine Volkswohlfahrt gefördert haben. Die Erfahrungen, die man mit der Ueberweisung von noch nicht bestraften **schulentlassenen Knaben** in den Seemannsberuf gemacht hat, können bis jetzt als sehr günstige bezeichnet werden. Ein weniger erbauliches Bild bieten die Erfahrungen, welche man mit solchen Persönlichkeiten gemacht hat, die wegen **Bettels und Landstreicherei bestraft** worden sind und dann die **Vereinshilfe** für sich erbeten haben. Ihre Zahl iü von 601 des Vorjahres auf 605 gestiegen. Dieser Mißstand hat schon vor Jahren unter Zustimmung aller Bezirksämter zur Aufstellung der sogenannten schwarzen Liste geführt. Diese Einrichtung hat sich insofern bewährt, als auf Grund derselben abermalige Unterstützungsgesuche der hier eingetragenen Stromer stets zurückgewiesen werden. Als eine bedenkliche Erscheinung darf man es wohl bezeichnen, daß 120 Reichsausländer um die Vereinshilfe nachgesucht haben. Deren Zahl hat im Vorjahre 65 betragen. Unter denselben befinden sich Angehörige aus aller Herren Länder und zweifellos sehr viele, die nur vom Bettel leben. Nach den hierher erstatteten Berichten über die Tätigkeit der einzelnen Vereine hat sich deren Gesamttätigkeit mit 2258 (2038) Schützlingen zu befassen. Hiervon waren 103 (143) schon am Schlusse des Jahres längere oder kürzere Zeit in Vereinsfürsorge gestanden, während 2155 (1895) im Laufe des Jahres 1905 neu in die Vereinsfürsorge getreten sind. Ueber die Tätigkeit der **Zentralleitung** sei bemerkt: Der Kredit für Unterstützungen an einzelne Strafentlassene beziehungsweise für deren Familien im Betrage von jährlich 2000 ℳ mußte bis zu dem Betrag von 3108 ℳ 14 ₰ überschritten werden. Die Zentralleitung hat diesen Mehraufwand genehmigt. Auf Grund der günstigen Ergebnisse der Unterbringung von schulentlassenen Knaben als Schiffsjungen auf erstklassigen Segelschiffen der Handelsmarine erachtet die Zentralleitung es als ihre Aufgabe, auf diesem Tätigkeitsgebiete auch fernerhin fördernd einzugreifen.

)=(**Im Stadtgarten,** bei ungünstiger Witterung in der Festhalle, wird morgen Sonntag nachmittag 5 Uhr die Leibgrenadierkapelle unter Meister Boettges Leitung konzertieren. Auf dem Programm, das auch im Inseratenteil dieser Nummer veröffentlicht ist, stehen Kompositionen von Thomas, Wagner, Lehár, Rossini, Leoncavallo und Boettge.

$ Der **Gesangverein „Badenia"** hält heute abend sein Stadtgartenfest mit Musik, Gesang, Lampionpolonaise und Tanz ab, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen.

$ **„Im Laub"** konzertiert heute Samstag und morgen Sonntag **Oskar Müllers,** aus guten Artisten zusammengestelltes, neues Possen-Ensemble. (Siehe Inserat.)

§ **Unfall.** Gestern abend wollte in einer Wirtschaft des östlichen Stadtteils ein verheirateter Taglöhner ein Faß Wein mit 166 Liter Inhalt in den Keller verbringen. Dabei glitt der Taglöhner auf einer Stufe in der Mitte der Treppe aus, das gefüllte schwere Faß rollte über ihn hinweg und riß ihn in den Keller hinunter. Der Arbeiter erlitt einen Bruch des rechten Beines sowie erhebliche Verletzungen am Kopf.

§ **Unterschlagener Fundgegenstand.** Auf der letzten Spätjahrmesse fand ein Malerlehrling eine silberne Damenuhr nebst silberner Halskette, übergab sie seiner Mutter, welche das Fundstück für sich behielt und nicht auf dem Fundbureau ablieferte. Nachträglich kam die Sache heraus, Uhr und Kette wurden beschlagnahmt. Die Eigentümerin konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

§ **Verhaftet** wurde ein Zuschneider aus Tuttlingen, der vom Amtsanwalt in Ansbach wegen Diebstahls verfolgt wird.

§ **Wegen Ruhestörung, Widerstands und Körperverletzung** wurde ein 24 Jahre alter Möbelpacker von hier angezeigt, weil er in der Nacht zum 11. ds. Mts. in der Rüppurrerstraße Skandal machte, dem gegen ihn einschreitenden Schutzmann Widerstand leistete und als er endlich auf die nächste Polizeistation gebracht war, dort dem Schutzmann mit einem Glas mehrmals auf den Kopf schlug und ihn dadurch erheblich verletzte.

Aus den Nachbarländern.

Saarbrücken, 13. Juli. Heute früh wurden die **Ehefrau** des Gastwirts Pitz zusammengebunden mit ihrem 2½ Jahre alten Töchterchen unweit der Schleuse als Leichen aus der Saar gezogen. Ein bei ihr vorgefundener Brief gibt die brutale Behandlung durch ihren Mann als Ursache der Verzweiflungstat an. F. Z.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Infolge der fortgesetzt warmen Witterung sind die 1905er Tabake so weit vorgeschritten, daß mit der Verpackung begonnen werden konnte. Die Zigarrenfabrikation wartet schon ungeduldig auf die neuen Tabake und es werden die Zigarrentabake aus dieser leichten Ernte im August größtenteils verarbeitungsreif sein. Für die auf dem Felde stehenden Tabakgewächse wirkte das Wetter, das abwechselnd warm und feucht gewesen ist, äußerst günstig ein; die Gewächse waren selten um diese Zeit schon so weit entwickelt, wie gegenwärtig. In Rippen ruht lt. Sdd. Tblztg. das Geschäft.

⧉ **Braunkohlen-Briket-Verkaufs-Verein, G. m. b. H., Köln.** Die Herstellung an Braunkohlen-Brikets betrug: im Juni 1906 185898 t (Mai 1906 198 626 t), im Juni 1905 115 880 t (Mai 1905 166 252 t). Abgesetzt wurden: im Juni 1906 185 825 t (Mai 1906 128 351 t), im Juni 1905 89 260 t (Mai 1905 122 271 t).

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 13. Juli. Die „Hamburg", mit dem Kaiser an Bord, ist gestern mittag nach Hammerfest in See gegangen. Der Aufenthalt vor Tromsoe dauerte, wie der „Lok.-Anz." berichtet, nur bis Mittag, ohne daß der Kaiser an Land ging. Die Ungunst der Witterung hielt ihn davon ab.

= **Berlin,** 14. Juli. **Der nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Sattler ist gestern nacht in Berlin gestorben.**

hd **Dar es Salaam,** 14. Juli. Infolge der Unterwerfung mehrerer Rebellenstämme in Ostafrika sind dort vorläufig die **militärischen Expeditionen eingestellt** worden. (L.-A.)

= **Marseille,** 13. Juli. (Tel.) **Das Kriegsgericht** hat heute den kürzlich von Belgien ausgelieferten Soldaten Pelissier zu 20 Jahren Zwangsarbeit, Degradation und Landesverweisung auf 10 Jahre verurteilt. Pelissier ist der Hauptbeteiligte an dem Diebstahl militärischer Dokumente in Avignon.

hd. **Bordeaux,** 13. Juli. Der Dampfer „Paraguay", der aus dem französischen Kongo eingetroffen ist, bringt die Meldung, daß am oberen Kongo in der Umgebung von Brazzaville nach Rückkehr des Gouverneurs Gentil ein Aufruhr ausgebrochen sei.

= **Rom,** 14. Juli. Der Senat erteilte gestern seine Genehmigung zum Rückkauf der Südbahn, zur Liquidation der Verwaltung der Mittelmeerbahn, sowie zu den zu Gunsten der Südbahn von der Deputiertenkammer beschlossenen Maßnahmen.

= **Madrid,** 13. Juli. Der bisherige Ministerpräsident **Moret wird sich heute vom König verabschieden, um dann eine längere Reise nach Deutschland und England zu unternehmen.**

Zur Kassation des Urteils im Dreyfus-Prozeß.

hd **Paris,** 13. Juli. Picquart erklärte, er könne die Charge eines Brigade-Generals nicht annehmen, solange Mercier der Generalität angehöre.

In dem Degenduell zwischen dem Sohne des Generals André und dem Journalisten Guy Cassagnac wurde der junge André am Ellbogen leicht verletzt.

= **Paris,** 14. Juli. Aus Anlaß des gestrigen Zwischenfalles (siehe Artikel Seite 1. D. Red.) in der Deputiertenkammer fand gestern ein Duell zwischen dem Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern Sarraut und dem nationalistischen Deputierten Pugliesi Conti auf der Besitzung des radikalen Deputierten Gast in Ville d'Avray bei Paris statt. Bei dem ersten Gange erhielt Sarraut einen Degenstich in die rechte Brustseite. Es heißt, die Verwundung sei sehr schwer.

= **Paris,** 13. Juli. Auf Vorschlag des Sozialisten **Fribourg nahm der Pariser Munizipalrat einen Antrag an,** der dahin geht, einer **Straße den Namen „Emil Zola"** zu geben. Der **Antrag,** wonach der Munizipalrat **darauf dringen** sollte, daß General **Mercier** wegen Gebrauchs gefälschter Urkunden **vor ein Schwurgericht gestellt werde, wurde abgelehnt.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg,** 14. Juli. Wie aus bester Quelle verlautet, war **Schipow** in diesen Tagen **zweimal** in Peterhof **beim Zaren,** der die Lage offen besprach. Schipow suchte den Kaiser von der **Unmöglichkeit** eines **Koalitionsministeriums** zu überzeugen. Es gebe nur **zwei Möglichkeiten:** Entweder die **jetzige Regierung** oder ein **Kadetten-Kabinett.** Der Zar äußerte sich hierüber zunächst nicht, doch sprach er seine **Unzufriedenheit über die Duma** unverhohlen aus. (L.-A.)

hd. **Petersburg,** 13. Juli. Nach mehreren übereinstimmenden Londoner Meldungen überreichte gestern **Ministerpräsident Goremykin die Demission des gesamten Kabinetts und man erwartet mit Bestimmtheit, daß der Zar die Demission annehmen wird.**

hd **Petersburg,** 14. Juli. In der **Duma** ist das **Gerücht** verbreitet, der Zar habe das **reaktionäre Reichsrats-Mitglied Platonow zum Premierminister** ausersehen mit dem Auftrage, die **Duma aufzulösen** und eine Neuwahl auszuschreiben.

hd. **Petersburg,** 13. Juli. Die **Regierung läßt alle Gerüchte von der Demission des Kabinetts dementieren,** ebenso die Blättermeldungen, wonach die einzelnen **Minister ihre Demission** angeboten hätten.

hd **Petersburg,** 14. Juli. **Sechs Mitglieder der Reichsduma** werden zur Teilnahme an der **interparlamentarischen Friedenskonferenz in London entsandt.** (L.-A.)

Der Besuch des englischen Geschwaders in Rußland verschoben.

= **Petersburg,** 13. Juli. Der **Besuch des englischen Geschwaders** in den **russischen Ostseehäfen** ist nach gegenseitigem Uebereinkommen auf eine günstigere Zeit, wahrscheinlich **auf nächstes Jahr verschoben** worden. Die **Initiative** zu diesem Beschluß, die von **russischer Seite** ausgegangen war, findet durch folgende Erwägung ihre Erklärung. Der **geplante Besuch** ist mit **lebhafter Befriedigung** von der **russischen Regierung** aufgenommen worden, die in ihm einen **Beweis der Sympathie** der englischen Regierung für Rußland sah. Leider haben gewisse politische Parteien in England und Rußland eine heftige **Agitation gegen den Beschluß** entfacht, zu dem Zwecke, die Frage der inneren **Politik Rußlands** mit der **Angelegenheit zu verquicken.** Die entschiedene und **loyale Erklärung des englischen Ministers** des Auswärtigen hat der **Frage** ihren **eigentlichen Charakter wiedergegeben** und ist in **Petersburg voll gewürdigt** worden. Nichtsdestoweniger glaubt die russische Regierung mit Rücksicht auf die politische Krisis, die Rußland gegenwärtig durchzumachen hat, daß die **Ankunft der englischen Schiffe Gelegenheit zur Erneuerung der Agitation** und zu **Zwischenfällen** gibt, welche **geeignet** sind, die **Beziehungen zwischen England und Rußland** für die Zukunft zu **beeinträchtigen.** Zwischen dem **Kaiser von Rußland** und **König Eduard** sind sehr **herzliche Telegramme** ausgetauscht worden.

In Petersburg.

M. **Petersburg,** 14. Juli. Die **Unsicherheit** in der **Residenz** wird mit **jedem Tag** größer. Abgesehen von **Ueberfällen** Bewaffneter treiben **Holigans** in den entfernteren Stadtteilen Tag und Nacht ihr **Unwesen.** Auf die **Polizei,** welche durch fortgesetzte **Ueberfälle terrorisiert** wird, ist bei den Ueberfällen nicht zu rechnen. An Sonn- und Festtagen, wenn überall **große Kundgebungen** stattfinden und die **Bahnhöfe,** sowie **Kreditanstalten scharf bewacht** werden, ist die **Gefahr** für die friedliche Bevölkerung **besonders groß.** In öffentlichen Gärten und auf der Newa verkehrenden Dampfern, sowie in den Straßenbahnwagen kommen **Kundgebungen** vor, ohne daß es der Polizei gelingt, die Demonstrierenden zu verjagen. Die **Kabinettsfrage geht ihrer Lösung entgegen. Ein Kabinett Miljukow** ist unter russischen Verhältnissen **nicht möglich,** am wahrscheinlichsten ist ein **Koalitions-Ministerium.**

In den letzten Tagen gingen viele Gerüchte um über **Unruhen** in **der Marine.** Auf dem Kreuzer **„Pamjat Asowa"** wurde der **Mannschaft das Betreten des Ufers untersagt** und ein in Reval eingetroffenes **Bataillon** des Regiments Nowotschewkask wurde **auf den Kreuzer geschafft.** Trotz alledem dauern die Unruhen fort.

In Polen.

= **Warschau,** 13. Juli. **Die Ruhe beginnt sich wieder einzustellen.** Die Flüchtlinge kehren zurück. Gegen das Mitglied des **Kriegsgerichts** General Schweipowsky, wurde heute ein Attentat verübt. Der General blieb unverletzt, seine Gemahlin wurde von zwei Kugeln getroffen.

Der Ausstand der Landleute im Gouvernement **Warschau** gewinnt an Ausdehnung.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Petersburg,** 13. Juli. Im **Kriegsministerium sind neuerdings alarmierende Nachrichten über bedrohliche Soldatenmeutereien** eingetroffen.

In **Moskau, Orenburg und auf den Alandinseln sollen die Militärunruhen bereits einen gefährlichen Charakter anzunehmen** drohen.

hd **Petersburg,** 13. Juli. Die Lage in **Sewastopol** ist **verzweifelt.** Ein großer Teil der **Artillerie meuterte und versuchte,** die **Geschütze** gegen die **Stadt zu richten,** wurden aber von **regierungsfreundlichen Truppen** daran **gehindert.**

hd. **Petersburg,** 13. Juli. In den **kaukasischen Gouvernements** ist der **Bürgerkrieg in vollem Gange. Die aufständischen Bauern haben den Truppen wiederholt schwere Niederlagen** beigebracht.

hd **Memel,** 13. Juli. **Russische Kreuzer beschlagnahmten im finischen Hafen zwei Dampfer,** welche **80 000 Dynamitpatronen** an Bord hatten und von Memel ausgelaufen waren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 13. Juli 4,64 m (12. Juli 4,59 m).
Schusterinsel, 14. Juli. Morgens 6 Uhr 4.00 m.
Kehl, 14. Juli. Morgens 6 Uhr 3,81 m.
Maxau, 14. Juli. Morgens 6 Uhr 5,44 m, gest. 0,32 m.
Mannheim, 14. Juli. Morgens 7 Uhr 5,05 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 14. Juli:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Fulda. 9 Uhr. Gasthaus zur Rose.
Fußballklub Phönix. Bewegungsspiele.
Gesangverein Badenia. 8½ Uhr Stadtgartenfest.
Gesangverein Liedertafel-Frohsinn. 8½ U. Sommernachtfest i. Felseneck.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 8½ Uhr Sommerkneipe auf dem Turmberg.
Odenwaldverein. 8½ Uhr Zusammenkunft Restauration Schildbürger.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verband deutscher Handlungsgehülfen. 9 Uhr Festkommers i. Tannhäuser.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Versammlg. i. König von Preußen.

Sonntag den 15. Juli:

Athletenklub Alemania. 3 Uhr Sommerfest im Pfannenstiel, Kapellenstr.
Athletengesellschaft. 2 Uhr Waldfest im Rüppurrerwald b. Wasserwerk.
Fußballverein. Früh Tennis. 5 Uhr Uebungsspiel.
Fußballklub Phönix. Beisammensein auf dem Sportplatz. Spiele.
Gesangverein Germania. 4 Uhr Gartenfest in der Wolfsschlucht.
Karn.-Ges. Alt Karlsruhe. 2 Uhr Waldfest, Allee b. Bahnwart Seiler.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 14.
Verband deutscher Handlungsgehülfen. 7 U. Unterhltg. m. Ball i. Nowack.
Männergesangverein. 2 Uhr Waldfest im Bannwald. Enzscher Eiskeller.
Rheinklub Allemannia. 2,15 Uhr Familienausflug n. d. Thomashof.
Stadtgarten. 5 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.
Trainverein. 4 Uhr Gartenfest im Burghofgarten.
Verein der Württemberger. 3 Uhr Waldfest. Schießmauer-Allee.
Werkmeisterbezirksverein. 4 Uhr Gartenfest im Westendgarten.

= **Spielplan des Stadtgarten-Theaters Karlsruhe.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Samstag, 14. Juli: **„Die Puppe".** Sonntag, 15. Juli: „Geisha". Dienstag, 17. Juli: **„Frühlingsluft".** Mittwoch, 18. Juli: **„Vogelhändler".** Donnerstag, 19. Juli: **„Das Schützenliesel".** Freitag, 20. Juli: **„Rastelbinder".** Samstag, 21. Juli: (Unbestimmt). In Vorbereitung: **„Der Generalkonsul".**

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tola-Taschent.-Parfüm, in Flacons zu M. 1.- u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
22838a

Reichenbach b. Ettlingen (Bahnstat.) **Restaurant u. Pension „Sonne".** Pension von 3.50 Mk. an. Lokalitäten für Vereine u. Gesellsch. Teleph. Ettlingen 54. Besitzer **A. Müller.** B20804

Bester Erfrischungstrunk
MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN
Korkbrand
Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.
01a

Ausnahme-Preise für Weisswaren u. Tischzeuge

Montag 16. Juli | Dienstag 17. Juli | Mittwoch 18. Juli | Donnerstag 19. Juli

So lange der Vorrat reicht.

Baumwollwaren für Leib- und Bettwäsche

Ein Posten **Cretonne,** starkfädig, ca. 80/84 cm breit Meter 26 ₰
Ein Posten **Cretonne,** mittelstark, ca. 80/84 cm breit Meter 38, 45, 50 ₰
Ein Posten **Renforce,** feinfäd. Qual., ca. 80/84 cm breit Meter 45, 53 ₰
Ein Posten **Maccotuche,** feine Qual., f. eleg. Leibwäsche aus Ia afrik. Baumwolle Mtr. 58 ₰
Ein Posten **Cretonne** für Oberbettücher, ca. 160 cm breit Meter 85 u. 98 ₰
Ein Posten **Flock-Croisé** f. Jacken u. Beinkleid. gute Qual. Meter 35, 45, 58 ₰
Ein Posten **Flock-Piqué** für Jacken u. Unterröcke, hübsche Dessins Meter 48 u. 56 ₰
Ein Posten **Double-Piqué** für Anstandsröcke Meter 75 u. 98 ₰
Ein Posten **Negligé-Damast** für Beinkleider, Jacken und Kinderwäsche Meter 35, 45, 55, 68 ₰

Ein Posten **Bettsatin,** ca. 130 cm breit, für Oberbetten Meter 68 ₰
Ein Posten **do.** ca. 84 cm breit, für Kissen Meter 45 ₰
Ein Posten **Bettdamast,** ca. 130 cm breit, schöne Blumen-Dessins Meter 75 ₰
Ein Posten **Bettdamast,** ca. 130 cm breit, mit Seiden-glanz Meter 92 ₰
Ein Posten **Bett-Brocat,** ca. 130 cm breit, mit Seiden-glanz Meter 1.20
Ein Posten **Damast-Garnituren,** abgepasst 1 Oberbett u. 2 Kissen Garn. 5.20
Ein Posten **farbige Damaste,** ca. 130 cm Meter 1.20
Ein Posten **Bett-Kattune u. Satin Augusta** in schönen mod. Must., ca. 80/84 cm br. Mtr. 42 u. 53 ₰
ca. 130 cm breit, für Oberbetten Meter 68 u. 83 ₰
Ein Posten **Bettbarchent,** echt rot u. federd. 130 cm br. Mtr. 1.30, 84 cm br. Mtr. 85 ₰

Handtücher

alle gesäumt u. gebändert

Ein Posten **Küchenhandtücher,** Grösse 40×100 ½ Dutzend 1.90
Ein Posten **Gerstenkornhandtücher,** Gr. 48×110 ½ Dutzend 2.15
Ein Posten **Küchenhandtücher,** ganz vorzügl. Qualit. Gr. 48×110 ½ Dtzd. 2.90
Ein Posten **weisse Drellhandtücher,** Gr. 48×110 ½ Dtzd. 2.45
Ein Posten **Jacquard-Handtücher,** Gr. 50×110 ½ Dtzd. 2.90
Ein Posten **Jacquard-Handtücher,** Gr. 50×110 ½ Dtzd. 4.75 schwere reinleinene Qualität
Ein Posten **Wischtücher,** kariert, ½ Dtzd. 1.90 und 1.60
Ein Posten **Staubtücher** mit Inschrift und Franse Stück 12 ₰

Tischzeuge

Ein Posten **Einzelne Drell- u. Jacq.-Tischtücher** gesäumt, bis 150 cm gross durchw. Stück 1.10

Ein Posten **Jacq.-Tischtücher,** vorzügliche Qualität in prachtvollen Dessins

Gr.	120×135	120×150	130×170	130×225	130×280
Stück	1.65	2.10	2.40	4.10	4.90

Servietten dazu passend Dutzend 5.30

Reinleinene Jacq.-Tischtücher in sehr aparten geschmackv. Mustern

Grösse	130×135	130×170	160×225	160×280	160×320
Stück	3.10	3.95	6.95	8.80	10.20

Servietten dazu passend Dutzend 8.20

Ein Gelegenheitsposten
Prima Tischtücher, Grösse 130×170 Stück 2.20
Servietten dazu passend Dutzend 4.80

Leinen und Halbleinen

Ein Posten **Halbleinen** für Kissen u. Hemden ca. 80/83 cm breit Mtr. 56 und 65 ₰
Ein Posten **Bettuchhalbleinen** ca. 150 cm breit Mtr. 98 ₰ und 1.15
Ein Posten **Bettuchhalbleinen** ca. 160 cm breit Mtr. 1.30 und 1.45
Ein Posten **Rein Leinen** für Kissen und Hemden, vorzügl. Fabrikat Mtr. 1.10
Ein Posten **Rein Leinen** für Bettücher, riesig preiswert Mtr. 1.98
Ein Posten **Gesäumt. Bettücher** Halbleinen Stück 2.30 u. 2.75

Taschentücher, gesäumt

Ein Posten **Kindertaschentücher** m. bt. Kt. ½ Dtzd. 42 ₰
Ein Posten **Rein leinene Taschentücher** mit kaum merkbaren Webefehlern ½ Dtzd. 1.90
Ein Posten **Battist-Taschentücher** m. farb. Bordüren u. Seidenglanz St. 20 ₰

Strümpfe u. Socken

Ein Posten **Damenstrümpfe,** engl. lang, gewebt, schwarz Paar 40, 48, 60, 85 ₰
Ein Posten **Damenstrümpfe,** engl. lang, gewebt, Ringel hell u. dunkel Grund Paar 48 ₰
Ein Posten **Herren-Socken,** gew. schwarz Paar 30 und 50 ₰
Ein Posten **Herren-Socken,** feine Macco Paar 40 und 48 ₰
Ein Posten **Herren-Schweiss-Socken,** weich, angenehmes Tragen . Paar 42 und 52 ₰
Ein Posten **Kinder-Strümpfe,** bunt geringelt, 4—12 Jahr 2 Paar 95 ₰

15% Rabatt — Auf sämtliche **Kinder-Söckchen** — 15% Rabatt

Waschstoffe zu Ausverkaufspreisen

wegen vorgerückter Saison

Serie I	Serie II	Serie III
Chemisé, Mousseline, Zephyr etc.	Foulardines, Organdys, Weisse gemusterte Stoffe etc.	Leinen u. Halbleinen weiss und farbig, Weisse gestickte Mulle, Feine Organdys etc.
jetzt durchweg Meter 38 ₰	Meter 48 ₰	Meter 65 ₰

Waschstoff-Reste u. Coup. 2½ und 3 Meter jeder Rest 95 ₰

20% Auf sämtliche halbfertigen Roben u. Blusen 20%

Ein Restbestand
Rein seidener Herren- u. Damen-Regenschirme mit Futteral, kaum merkbaren Webefehlern Stück 4.20

Grosse Sortimente **Wollmousseline,** neue Muster, **riesig billig.** 10470

Hermann Tietz.

„Allright"-Motor- u. Fahrräder
weltbekanntes, bestes Fabrikat, alle Ersatzteile, Benzin, Oel, Ladestation, fachgemäße Reparaturen, Pneumatik.
Garage. 5563
Carl Schermer,
Winterstr. 44. — Teleph. 1434.

Aufgepaßt! 26 23
Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten u. Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an B15242
K. Maier Markgrafenstr. 20.

Tisch zu kaufen gesucht.
Großer, länglicher Tisch für ein Konferenzzimmer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Maßangaben unter Nr. 10404 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Der Internationale Club in Baden-Baden
vergibt die Lieferung von
400 Sitz-Schemeln
aus Hartholz, Höhe 45 cm, Sitz 35/35 cm. Offerten inkl. zweimal. Oelfarbanstrich an 5784a.3.2
Sekretariat des Internationalen Clubs.
Schemelmuster ist daselbst einzusehen.

Bims die Händ' mit Abrador 3306a

1 Herd ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. B23052
Sophienstr. 152, 4. St.

Wollen Sie etwas Gediegenes? So kaufen Sie
Apotheker Fræssles chemisch reinen
Kronen-Borax
für Toilette, Wäsche, Koch- und Reinigungszwecke
von
G. Schwindt Nachf., Rud. Fræssle, Apotheker,
Karlsruhe i. B.
Fabrik chem.-pharm. Präparate.
In eleganten Schachteln à 10, 20 u. 50 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 10158,26.4

Fleischaushauen!
Luisenstr. 62 wird heute Samstag von 5 Uhr ab und Sonntag früh prima Fleisch, per Pfd. 70 Pf., Kalbfleisch 86 Pf., Schweinefl. 86 Pf., ausgehauen. B35025

Weinrosinen
per Ztr. Mk. 17, 18 u. 19.
Muster gratis und franko.
Billigen Zucker.
Fritz Leppert.
3.3 Karlsruhe. 10283

Pfälzer Speisezwiebeln
versendet in nur schöner, gesunder Ware per Ztr. m. Sack 3.20. Bei größerer Abnahme billiger. 5505
A. Gauly, Herxheim, Pfalz.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des reellen Preises,** auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 10183 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Damen
find. freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskr. Frau **Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 5508a.9.2

Motorrad,
3½ HP., mit oder ohne Seitenwagen **zu verkaufen.** B22795.3.3
F. Schmidt, Senbertstraße 2.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend **Mobilien, Schmucksachen** 2c., sowie **Bargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der

Badischen Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe

zu versichern.

Kupon-Polizen über	für Haushalt **bis zum** Werte von	**zahlen an Prämie**
Mk. 5 000.—	Mk. 10 000.—	Mk. 5.—
„ 10 000.—	„ 20 000.—	„ 10.—
„ 15 000.—	„ 30 000.—	„ 15.—

Prospekte **kostenfrei**. Auskunft erteilt die

General-Agentur der Bank Gaul.

Karlsruhe, Karlstraße 84. 7985*

Eugen von Steffelin

Grossh. Hoflieferant

Spedition u. Amtliche Güterbestätterei

der Grossh. Bad. Staatseisenbahnen.

Uebernahme von Umzügen in der Stadt sowie nach allen Orten des In- und Auslandes in gepolsterten Möbelwagen ohne Umladung. Häufige Gelegenheit zu billiger Rückladung.

Feste Vertretungen an allen grösseren Plätzen des In- u. Auslandes

Sachkundige Verpackung von Porzellan, Glas und Kunstgegenständen.

Aufbewahrung von Möbeln und Gütern aller Art in eigenen Lagerhäusern. 2889.25.17

Sammelladungsverkehre von und nach Karlsruhe.

Verteilung und Abfuhr von Waggonladungen u. Einzelsendungen.

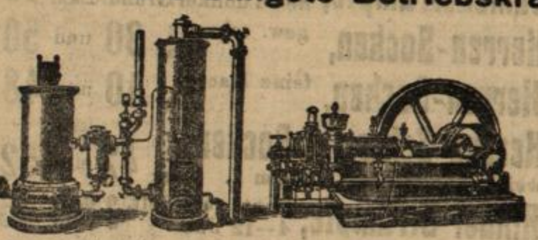
Zollabfertigung. Transportversicherung.

Bestättereibureaux: **Frachtgüterhalle und Eilgüterhalle.** Telephon 2.

Bureaux für Spedition, Lager u. Möbeltransport: **Kriegstrasse 4.** Telephon 261.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten ²/₃—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.** 9019a

Kochkisten

in jeder gewünschten Größe, schön und solid gearbeitet empfiehlt zu **billigsten Preisen**

N. Hebeisen,

Karlsruhe Werderplatz 36.

3.3 Prompter Versand. 8542

Patentamtlich geschützt. 2574a

Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt' Ia Referenzen.

Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz“,

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul, Hausdamen** 2c. ⁴⁵⁶⁷/₈₈.₃ **Heim** f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

beste Eierleger **Rassegeflügel** div. Art **Zuchtgeräte** 2c. bill. Interessanter illustrierter Katalog gratis

Hefner, Geflügelp., **Hainstadt 34** (Baden). 9101g*

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck**, Lehrerin, **Sachsenhausen**, 52.22 b. Frankfurt a. M. 1123a

Erstklassiges

Weinkommissions-Geschäft sucht prima

Vertreter

eventuell

Reisenden

zum Absatz von Naturweinen bei streng Weingrosshandelverkehr!

Offerten unt. Nr. 5797a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Best renom. Straßburger Firma sucht zur Errichtung einer **Zweigniederlassung** in der Nahrungsmittelbranche für **Karlsruhe**

tüchtige Kraft

gegen festes Salair. Eventl. Beteil. an der Filiale mit ca. 3 bis 5 Mille d. Interessen halber erwünscht. Nur bestempfohl. Refl. belieben Offerten unter Nr. 5704a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2 Rentabilität wird nachgewiesen.

Ein durchaus tüchtiger

Manufakturist

findet per 1. Oktober als Reisender und Verkäufer (katholisch) dauernde **Stellung.** Offerten mit Bild und Gehaltsanspr. unter Nr. 5802a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. *

Ein gewandter

Comptorist,

der zuverlässig arbeitet, wird von einer größeren Fabrik per sofort **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe von Referenzen erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5785a. 2.2

Commis-Gesuch.

Ein jüngerer Commis, mit der doppelten Buchführung durchaus vertraut, findet per 1. September, evtl. auch später, auf dem Bureau einer größer. südd. Zigarrenfabrik Stellung. Bewerber, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen Offerten unter Nr. 5810a an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 2.1

Friseurgehilfe-Gesuch.

Ein tüchtiger Gehilfe für bessere Kundschaft auf Kabinett zum 1. Aug. gesucht. 5740a.3.2

R. Schindler, Friseur, **Ettlingen.**

Möbelschreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbständiger Arbeiter kann eintreten bei B23070

Fr. Gresser, Waldhornstr. 7.

Tüchtige **Zimmerleute** ebenso 1 **Zimmerpolier** und jüngere **Taglöhner** sofort **gesucht.** Zu melden B23022.3.2 **Neubau Blumenstr. 0, A. Heyde.**

Tüchtiger Vorarbeiter

für Massivdecken (Eisenbeton) bei guter Bezahlung **gesucht.** 3.2

Offerten unter Nr. B23020 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiger

Kaminfegergehilfe

findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Eintritt kann in 14 Tagen erfolgen. 5789a.2.2

C. Fleig, Kaminfegermeister. Kuppenheim bei Rastatt.

Tüchtige

Maler- und Anstreichergehilfen

sofort per hohen Lohn gesucht.

Griesbach & Grossmann, Hofmaler, 5698a.3.3 **Metz-Sablon.** Reitbahnstraße 13.

Tüchtiger, selbständiger 10466

Wagenlackierer

zum sofortigen Eintritt **gesucht** von **Gebr. Bachert, Karlsruhe, Feuerspritzenfabrik.**

Mehrere

Anstreicher

finden Beschäftigung bei B22982 6.1 **F. Roth, Waldstr. 89.**

Schuhmacher,

mehrere, tüchtig auf Sohlen u. Fleck, für dauernde Arbeit gesucht. **M. Wetzka**, Schuhmacherei, B23050 Scheffelstraße 61.

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt mehrere

tüchtige junge Leute und Taglöhner,

sowie einen tüchtigen

Feuerschmied.

Zu erfrag. bei der **Nähmaschinenfabrik** vormals **Haid & Neu, Karlsruhe.** 10465.2.1

Einige tüchtige

Schlosser

auf **Kassenschränke** bei guter Bezahlung und dauernder Arbeit **sofort gesucht.** 5760a.3.1

J. Daub, Kassenschrankfabrik Heidelberg.

Abfüller gesucht.

Ein junger Mann kann sofort in eine Mineralwasserfabrik eintreten. Zu erfr. u. Nr. B23049 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Kutscher,

gewandter Reiter mit gut. Zeugnissen ledig, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. B22682 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Kupferputzer

kann eintreten. 10418.2.2

Hotel Viktoria.

Hausbursche—Packer

gesucht zum sofortigen Eintritt. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 10438 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Hausbursche

gesucht. 10419.2.2

Hotel Viktoria.

Hausbursche,

ein ordentlicher, wird in gute Stelle **gesucht.** Solche, die mit Pferden umgehen können, werden bevorzugt.

Gasthaus zum Hirsch, B²³⁰¹⁸.2.2 Kaiserstraße 129.

Hausbursche

findet dauernde **Stellung.** B23047 **Atelier Bauer**, Zähringerstr. 41.

Tüchtig. Maschinenschreiberin und Stenographin

mit guten Kenntnissen der **französ.** und mögl. auch **ital.** Sprache, von größ. südd. Bureau zu bald. Eintritt **gesucht.**

Nur **durchaus geschulte** Kräfte wollen Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 5601a an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 3.3

Reisedamen.

Redegewandte Damen nicht unter 25 Jahren zum Besuche von Privatkundschaft sucht bei hohem Einkommen 4 3

Herforder Corsettfabrik A. Strasser & Cie., Herford i. W. Offerten mit Bild erbeten. 5819a

Geübte Arbeiterinnen

10458 sofort gesucht 2.1

Werkstätte f. neue Frauentracht Emmy Schoob 12 Herrenstrasse 12.

Modes.

Gesucht eine tüchtige zweite Arbeiterin und **eine Volontärin** bei freier Station 2.2

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche, sind unter Nr. 5762a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Buchhalterin,

eine tüchtige, zuverlässige, für hiesiges Fabrik-Bureau **gesucht,** welche schon ähnliche Stellung bekleidete und gute Zeugnisse aufweist. Offerten unter **F. K. 4458** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10320.4.3

Verkäuferin-Gesuch.

Angehende Verkäuferin oder Lehrfräulein aus nur gut. Famil. wird in ein fein. Geschäft p. 15. Juli od. 1. Aug. gesucht. Off. m. Zeugn. u. Nr. B23034 a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Zimmermädchen.

Ein kath. Mädchen, welches das Zimmerreinigen gründlich versteht, nähen und bügeln kann, wird gesucht. 2.1 B23078 **Blumenstr. 17.**

Zimmermädchen, welches auch etw. **servieren** kann, auf 15. Juli oder 1. August gesucht. **Gasthaus „zum grünen Hof“, Durlach.** B22826.3.3

Kindermädchen gesucht

zu 4wöchentl. Kinde, bei gutem Lohn. Zu erfr. Kaiserstr. 109, 3. St. B²³⁰⁴⁴

Nach **Heidelberg** wird für sogleich oder später ein

Fräulein gesucht,

das die Hausfrau, welche sich hauptsächlich dem Geschäft widmen muß, richtig zu vertreten und zu unterstützen befähigt ist; sie muß perfekt bürgerlich kochen und die zwei kleinen Kinder gewissenhaft beaufsichtigen können. Beimädchen vorhanden. Gutes Gehalt, familiäre Behandlung. Ausführliche Anerbieten mit Photographie, welche in jedem Falle zurück erfolgt, unter **H. H. 103 postlagernd Heidelberg** erbeten. 5735a.2.2

In einer Amtsstadt des bad. Schwarzwaldes wird per sofort eine

Haushälterin

gesetzten **Alters,** zur selbständigen Führung eines mittleren Haushaltes **gesucht.** 3.3

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5624a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stütze gesucht.

Jg. Mädchen oder **Fräulein** aus guter Familie, das alles gerne und willig mitarbeitet, in f. klein. Haushalt im **Schwarzwald** für einige Monate gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter Nr. B22859 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. ⁵³²²a

Frau Hofstadt, Heilbronn. (Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, williges **Mädchen,** das sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. August **gesucht.** Näheres B22553.3.3 Wilhelmstr. 2 (Laden).

Mädchen, die sich für „Stützen“ ausbilden wollen, sowie ein **Kochlehrling** od. **Volontär** finden Aufnahme in gutem Hotel. Offerten unter Nr. 5743a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Für ein Sanatorium in **Baden-Baden** wird ein

Spül-Mädchen

gesucht. Offert. unt. Nr. 5726a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Mädchen-Gesuch.

Sofort oder auf **1. August** wird ein einfaches, arbeitsames Mädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres **Kriegstr. 17, part. r.** 10446.2.1

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird sofort gesucht. 10339.3.3

Kaiserstraße 138, III.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 10392.2.2 **Lessingstraße 3a**, 2. Stock.

Mädchen, tüchtig im Haushalt, per sofort oder 1. August gesucht. Näh. Scheffelstr. 61, part. B²³⁰⁵¹

Fleißiges Mädchen sofort gesucht bei hohem Lohn. Erfragen B22991.3.2 **Kronenstr. 47,** Bäckerei.

Mehrere **jüngere Mädchen** für leichte Arbeit. p. sof. **gesucht.** B₂₃₀₇₆ **G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle,** Fabr. chem. pharm. Präp., Kaiserallee 27.

Per sofort findet ein fleißiges **Mädchen,** welches sauber Zimmerarbeit verrichtet u. etwas kochen kann, angenehme Stelle bei hohem Lohn. B22872.3.2 **Leopoldstr. 20,** 3. St.

Gesucht auf 1. Aug. für kleine Familie ein zuverlässiges u. fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. ¹⁰³⁹⁶.2.2 **Weinbrennerstr. 15,** II.

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost“ 210 Eßlingen.**

Junges, fleißiges **Mädchen** für kl. Haushalt sofort gesucht. B... Durlacher Allee 38, Photogr. Atelier.

Ein fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeiten findet sofort Stellung. B... **Kaiser-Allee 71,** Unter den Linden.

Ein **Mädchen,** nicht unt. 12 Jahren, für wöchentl. 4 Mal auf einige Stunden zum Wäscheaustragen sofort gesucht. B23027 **Kreuzstr. 20,** 2. St.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen per 1. August evtl. früher auf das kaufm. Bureau unserer Fabrik gesucht. 10406.2.1

Dampf-Rosshaarspinnerei Carlo Pacchetti & Co. G. m. b. H.

Auf dem **kaufmänn. Bureau** einer hiesigen Maschinenfabrik ist für einen **jungen Mann,** der die Berechtigung zum Einjährigen erlangt hat, eine 3.1

Lehrstelle offen.

Offerten unter Nr. 9734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung wird zum sofortigen Eintritt oder per 1. August von einem hiesigen **Leder-Engrosgeschäft gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten bitte zu richten unter Nr. B23046 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann

aus anständiger Familie kann bei mir sofort in die **Lehre** treten.

J. Emsheimer, 3.1 Mühlenfabrikate, 10461 **Karlsruhe,** Rüppurrerstraße 2a.

Suche für mein Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft en gros & en detail einen 10287

Lehrling

aus achtbarer Familie und guter Schulbildung. Karlsruher bevorzugt.

Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. **W. L. Schwaab.**

Konditor-Lehrling.

Suche für meine **Konditorei** einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre. 10369

Konditorei L. Wittmann, Karlsruhe, Hirschstr.

Auf 1. September

wird eine

Lehrstelle frei

für einen jungen Mann aus guter Familie. 5600a3.2

Georg Zwiffelhoffer, Apotheker, **Müllheim** in Baden.

Kochfräulein

findet Gelegenheit, in einem feinen Wein-Restaurant der Residenz das **Kochen gründlich zu erlernen.**

Offerten unter Nr. 10471 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Fräulein

welches das **Frisieren** gründlich erlernen will, oder zur weiteren Ausbildung, wird unter günstigen Bedingungen **gesucht.**

Zu erfragen unter Nr. 10460 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden

Eine süddeutsche

Champagnerkellerei

sucht für Baden einen tüchtigen

Hauptagenten

gegen hohe Provision. Nur branchekundige, gut eingeführte Herren wollen sich unter **F. T. W. 715** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** melden. 5529a.3.2

Generalvertreter

und Agenten gegen hohe Provision sucht die langjährige **Allgemeine Geschäfts- u. Grundstückszeitung für ganz Deutschland.** Hauptexpedition **Berlin.** 5653a.2.2

Stellen suchen

Kaufmann,

22 Jahre alt, militärfrei, in der Kolonial-Materialw.-Branche vollständig vertraut, sucht gestützt auf prima Zeugnisse per 1. Oktob. Stellung als Lagerist und Comptoirist. Offert. unter Nr. 5614a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Ein im Schreiben gewandter **Mann** vom Lande **sucht** eine **Stelle** als

Hilfsschreiber.

Offerten unt. B22496 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Fräulein,

welches die Handelsschule besucht hat, Stenographie und Maschinenschreiben kann, **sucht Stellung als Kontoristin.** 5.2

Offerten unter Nr. 5770a an die Expedition der „Bad. Presse“.

16 Jahre altes **Mädchen sucht** in einem Geschäft **Ausgänge zu besorgen.** Offerten unter Nr. B23045 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutgewandter, jüngerer Commis sucht per 1. Oktober kleineren **Reiseposten.** Beste Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Offerten unter Nr. B22773 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein, kath., 28 Jahre alt, aus sehr guter Familie, **sucht Stellung** als

Stütze

bei alleinstehender älterer Dame. Selbige ist in allen Hausarbeiten bewandert und ist zuletzt 6 Jahre in einer Stelle gewesen.
Offerten unter Nr. 5788a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Lehrstelle-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung (Unterprima-Reife) **sucht** auf **1. Oktober**

kaufmännische Lehre

in **hiesigem** Geschäftshaus.
Offerten unter Nr. B22865 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Mechaniker-Lehrstelle gesucht

hier oder auswärts, mit oder ohne Kost u. Wohnung. Vergütung dann nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B22907 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu vermiethen.

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9478*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschaftswohnung
von 5 Zimmern und sonst reichlichem Zubehör ohne vis-à-vis ist sof. oder später zu **vermieten.** 10334*
Zu jeder Zeit anzusehen Ecke Durlacher-Allee u. Gottesauerstr. 1.

Herrschafts-Wohnung.

Sophienstraße 95 ist wegen Versetzung der 2. Stock mit 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf 1. August oder event. auch früher **zu vermieten.**
Zu erfragen ebendaselbst von 10 bis 12 Uhr vormittags oder Amalienstr. 16, pt. 7856*

In einem
Zweifamilienhause,
Jollystraße 3, ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit reichlich. Zubehör, Garten u. 2 Verandas auf sogleich zu vermieten. Näh. im 3. St. B22696.5.2

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu vermieten 10252*
Zu erfr. Augartenstr. 7, parterre.

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche und Keller im 4. Stock, ist per sof. oder später billig zu vermieten. Näh. Waldhornstr. 30, i. Lad. B22867.2.2

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 2 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Augartenstraße 85 ist im 2. Stock eine sehr schöne, freundl. **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, mit Kochgaseinrichtung, auf 1. Oktbr zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, 3. Stock, daselbst.

Augartenstraße 85 ist im 3. Stock eine sehr schöne **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. beim Hausverwalter daselbst.

Zähringerstraße 54, Hinterhaus, ist der **1.** und **2. Stock,** je eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Werderplatz 40 ist im 4. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 3. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und einer Mansardenkammer auf 1. August zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 5. Stock eine schöne, freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85. 10271*

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Wilhelmstrasse 34 III.,
ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockenp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill. zu verm. Näh. im Lad. B21675.10.3

Wohnung zu vermieten.
Amalienstraße 1 ist die Wohnung über zwei Stiegen gelegen, bestehend aus 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Keller und Holzstall, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendaselbst im 2. Stock. Anzusehen, Sonntags ausgenommen, von 11—1 und 4—6 Uhr. 9756*

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Kriegstr. 184, 3. Stock,
4 Zimmer, Bad, Zubehör, Garten, auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres 9921*
Bismarckstr. 63a, II.

Rudolfstr. 17, II. St.,
ist eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9969*

4 Zimmerwohnungen zu vermieten.
Brauerstraße 9 ist der 2., 3. und 4. Stock mit je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer usw. auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst im Dachstock oder Stephanienstraße 19, im Bureau. 9967.3.3

4 Zimmer-Wohnung
mit 2 Balkons und allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. B22932.6.2
Gartenstraße 16b.

3 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, mit Balkon u. Veranda, Küche, Keller, Gas, mit od. ohne Mansarde, auf 1. Sept. od. spät. zu vermieten B25079 Näh. **Brauerstr. 1,** IV., rechts.

Zu vermieten
in bester Geschäftslage, Badenertorstraße 184, ein der Neuzeit entsprechender **Ladenraum,** 46½ qm ganz oder geteilt, nebst Zugehör.
Ettlingen, den 9 Juni 1906.
5402a* **Ad. Becker,** Waisenrat.

Atelier mit Zimmer,
ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

150 qm
großes, helles **Souterrain** ist sofort zu vermieten. Zu Lagerraum vorzügl. geeignet. Näheres **Gartenstr. 16b,** Hinterh., 3. St. links. B22933.3.2

Im **Weststadtteil** sind große, helle
Werkstätten,
evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Werkstätte mit Wohnung
in der Südstadt bei Uebernahme der Hausverwaltung billig zu vermieten. Näh. Sommerstr. 8, 1. St. B25071.1

Zimmer resp. Wohnung zu vermieten.
Für ledigen Offizier 2—3 Zimmer mit separatem Eingang, Remise, Stallung für 3 Pferde und Burschenzimmer in der Nähe der neuen Artillerie-Kaserne, Moltkestraße, auf sofort oder später zu vermieten, auf eventuellen Wunsch auch möbliert.
Offerten unter Nr. 10232 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

4 Zimmerwohnungen zu verm.
Putlitzstraße 24 u. 26 sind 2 schöne geräumige **4 Zimmerwohnungen,** 2 u. 4 Stock, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres das. im 1. Stock. 9966.2.1

Yorkstraße 7
ist eine schöne, freundl **4 Zimmerwohnung** nebst reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im 4. Stock. 10218

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1 Stock,
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau 9865*

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf sof. od. später zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links

Waldstraße 64
ist der **3. Stock** (Mansardenwohnung), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu **vermieten.**
Zu erfr. Waldstr. 47. 9108*

Zu vermieten:
Neubau Südstadt Nebeniusstr.: Auf 1. August, früher oder später schöne geräumige **3 Zimmerwohnungen,** der Neuzeit entsprechend, sowie im 2. Stock große **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38.**

Werderplatz 43
ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer u. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*
Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Wohnung, 3 Zimmer (4 Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.6
Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Ecke Tulla- und Gerwigstraße
sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, auf 1. Aug. oder später zu vermieten. Näh. das. 4. St. l. 7524*

Veilchenstraße 5
ist eine 2 od. **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Veilchenstr. 5, 1. 10288.6.3

Veilchenstr. 7, Hinterh.,
3 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. 1. St. 10237 6.3

Maienstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Wohnung.
Rüppurr. Allmendstr. 29 ist eine großer **Mansard.-Wohnung,** 3. St., 3 Zimmer, Gartenanteil, im Preis v. 160 M. sofort oder 1. August zu vermieten. B23083.2.1

Mansardenwohnung (2 Zimmer u. Kammer, Gas- u. Wasserleitung, 4. Stock) wird von einem Junggesellen gegen **gute Besorgung** seiner Wohnung abgegeben. Zu erfragen unter Nr. B23042 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zweizimmerwohnung, Küche u. Keller für monatl. 17 Mk. sogl. oder später zu vermieten. Näheres **Marienstraße 70,** II. B22924.3.2

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstr. 37 ist im Hth. der 1. Stock, 3 **Zimmer** mit Zugehör sogl. od. spät. zu **vermieten;** dass. ist auch eine kl. **Wohnung** 1 Zimm. u. Küche gleich u. eine auf 1. Sept. od. Okt. **zu vermieten.** Näheres i. Vorderhs. 1 Stock. B23011

Bernhardstraße 17, vis-à-vis der Bernhardiuskirche, ist der **2. Stock,** eine herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 geräumigen Zimmern, Bad, Küche, Keller, Mansardenkammer 2c., sowie Anteil am Garten auf 1. Okt. bill zu vermiet. Näh. das. B23041

Bürklinstr. 6, Südweststadt, schönste u. ruhigste Lage der Stadt, ist im 2. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Bad u. 2—3 Kammern per 1. Oktober u. 4. Stock **3** od **4 Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. part. 9914*

Douglasstr. 2 ist eine schöne **Wohnung** von 4 großen Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. St. B23017 2.1

Draisstr. 4, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B22968.6.2

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B22591 2.3

Durlacherstraße 35 ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. im Laden. B22398.6.4

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **8 Zimmer-** oder **2—4 Zimmerwohnungen** auf sofort od. 1. Okober für 1300 Mk. zu vermiet. Zu erfragen 3. Stock. B22475.3.3

Fasanenstraße 38 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimm., Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh im 2. St. das. B22999

Göthestraße 24 ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. September zu vermieten Näheres daselbst. 8519*

Göthestr. 24 ist im Hinterhaus eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit Zugehör auf sofort oder später zu vermieten.
Näh. Hinterh. 3. St. das. 7567*

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8870*

Humboldtstraße 20 ist im Vorderhaus eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. das. im 3. Stock, rechts. 9798*

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, für ein **Geschäft geeignet,** besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh Kaiserstr. 17 i. Laden bei L. Wohlschlegel. 88 2*

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4 Stock. B22825.10 2

Karlstr. 33, Hth. 2. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. Keller, an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfr im Laden. 23023

Kronenstraße 18 (Schloßplatzseite nächst der Kaiserstraße) ist eine speziell für **Schuhmacher oder ähnlichen Beruf** geeignete

Wohnung

von 4 Zimmern, schöner Werkstatt nebst Zubehör auf 1 Oktbr. **zu vermieten.** Näheres daselbst parterre. B22978 3.2

Lessingstr. 47 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung,** 5. St., mit Glasabschluß, Kloseit u. Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. B23063
Zu erfragen 2. Stock links.

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Luisenstr. 50 ist im Vorderhaus eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B22223.5.5

Luisenstr. 57 ist eine **Mansardenwohnung** an eine alleinstehende Frau auf 1. Okt. od. spät. f. 150 Mk zu verm. Näh 1. St. B21277.5.5

Luisenstr. 39, **Wohnungen,** part., 3 u. Hths. 2 Zimmer, **Sternbergstr.** II. St., 2 Zimmer, all. m. Zubeh., **Rankestr. 8,** IV. St., 3 Zimmer sof. od. 1. Aug zu vermiet. Näh Luisenstr 39, 2. St. B22523.5.3

Luisenstr. 62 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B23026

Luisenstraße 87 ist eine frdl. **Hinterhauswohnung,** 2 Zimm., Küche, Kell. u. Speicherkamm., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. B22794.3.2

Luisenstr. 91, ist im Seitenb. eine freundl. **2 Zimmerwohnung** m. gr. Küche a. 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. Vordhs. part. B22643.3.3

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf sof. od später zu verm. Näh. 2. St. Vorderh. B22359.6.6

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche und Keller auf 1. Sept. od. spät. zu verm. Näh. im 2. St. das. B22360.6.6

Marienstr. 25 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche auf 1 Oktober oder auch früher zu vermieten. B22911.2.1

Marienstr. 82, IV., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. St. B22443.3.3

Morgenstraße 22a, vis-à-vis dem Seminargarten, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Speisekammer, Mans. u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B23018.3.1

Rudolfstraße 7 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör (1 Treppe hoch) auf 1. Oktober zu vermieten. Näher parterre, rechts. B22757.32

Rudolfstr. 16 ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller, auf sogleich od später zu **vermieten.** Näh. part. r. B22541.3.3

Rüppurrerstr. 20, Haus 6, 3. St. r., **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, mit Koch- u. Leuchtgas, auf 1. Aug. zu vermieten. B23028

Scheffelstr 56 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock. B23035 2.1

Schützenstraße 27 ist im Seitenbau eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. 2 St. B22927

Sternbergstraße 7, 3. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm
Näheres im Laden das. B22974.3.1

Tullastr. 80 ist ein schöne **2 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör preiswert zu vermieten.
Näh. 4. Stock l. B23031

Uhlandstraße 35, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 9761*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 6597*

Viktoriastr. 1 ist auf sof. od. später eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche zu vermieten. 10037*

Waldhornstr. 30 ist eine **2 oder 3 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubeh. im 5. St. per sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden B22366

Wilhelmstr. 7, parterre, sind **3 Zimmer** mit Küche, Keller u. sonst. Räumlichkeiten auf 1. Okt. od. früh. mit Uebernahme der Hausverwaltung zu vermieten. 5607a*
Näheres daselbst parterre.

Wilhelmstr. 19 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Speicher und Keller, auf 1 Oktober zu verm. Zu erfr. Wilhelmstr. 19, i. L. B22874.3.2

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.2

Winterstr 44b, ist im Seitenbau eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B22786
Näheres im Vorderhaus, parterre.

Zähringerstr. 19 ist auf 1. Okt. eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern ohne Mansarde, Preis 350 Mk., 3. St., zu vermieten
Näheres im Laden. 10026*

Zähringerstr. 19 ist auf 1. Okt. eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern mit Mansarde, Preis 400 Mk., 3. Stock, zu vermieten.
Näheres im Laden. 10025*

Philippstr. 15
zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236.10.

Mühlburg, Philippstraße 6 ist auf 1. September eine freundliche **2 Zimmerwohnung** im 2. Stock zu vermieten. Preis 240 Mk.; ebendaselbst ist auch eine **2 Zimmer-Mansardenwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 160 Mk. B23056

Mühlburg, Hardtstr. 48, in der Nähe der neuen Artillerikaserne, **2 große 2 Zimmerwohnungen** im 2. Stock, mit reichl. Zubehör sof. oder 1. Okt. zu vermieten. B22755.5.2

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung per sofort oder später** zu vermieten
Näheres parterre. 6590*

Wohn- u. Schlafzimmer
möbliert, mit Balkon und separatem Eingang, auf 1. August **zu vermieten.** 10111
Kriegstraße 40, 3. Stock, links, gegenüber Hauptbahnhof.

Zimmer zu vermieten.
Rintheimerstr. 30, part., ist in gutem Hause ein nett möbliertes **Zimmer** billig zu vermiet. B22729

Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 21, II. sind 2 schön möblierte **Zimmer** mit **Pension** auf 1. August zu vermieten, das eine mit separatem Eingang. B22855.3.2

Douglasstr. 26,
1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Ein freundl. möbliertes **Parterre-Zimmer** ist auf sofort od. später zu vermieten. Näheres B22978 3.1
Marienstr. 70 im Laden.

Adlerstr. 27, 2 Tr., ist ein hübsch möbl, auf die Straße gehendes **Zimmer** sofort oder 1. August an bessern Herrn zu vermieten. B23029

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Bürgerstr. 6, 4. St. Vdhs., ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. B23073.2.1

Bürgerstraße 8 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** an einen bessern Arbeiter sogleich oder 15. Juli zu vermieten. Zu erfr. part. B22960.2.2

Durlacherstr. 49 ist ein **Mansardenzimmer,** auf die Straße geh., mit Küche u. Keller sof. od. spät. zu verm. Näh. Kapellenstr. 44, 2. St. B22914.2.1

Fasanenplatz 8 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit besond. Eingang auf sogl. od. später billig zu vermieten. Näh part. B23066

Gartenstraße 56 ist ein eleg. möbl. **Zimmer** in freier Lage an nur feinen Herrn zu vermieten. Näh. das. 10449.4.1

Kaiserstr. 19, 4. St., sind ein gut möbl. **Zimmer** und ein möbl. **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Zu erfragen 4. Stock. B22698.3.3

Kaiserstr. 187, 3 Treppen, ist geräum., jed. Anford. entsprech. **Zimmer** abzugeben, event. Pension. B23086

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 5. St., ist ein möbliertes **Zimmer** an einen anständigen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B23068

Luisenstraße 64, Ecke Rüppurrerstr., Seitenbau, 2 St., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B22906.2.2

Ostendstraße 5 ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. August oder früher zu vermieten. Zu erfrag. 1. St. B23059

Rankestraße 12 ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B23012

Rudolfstr. 13, IV. l. sind 2 gut möblierte **Zimmer** mit oder o. Frühstück zu vermieten. B22988.2.2

Schloßplatz 16, parterre, nächst der Karl-Friedrichstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. Näheres das. B22993

Schützenstraße 39 ist ein möbliertes **Zimmer** an bess. Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten, Zu erfragen 3. St. r. B22983.2.2

Sophienstraße 126, V., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B23061

Sophienstraße 152, IV, **1 oder 2 Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B23054.2.1

Steinstr. 13 sind 2 gut möblierte **Zimmer** zusammen od. einzeln sofort od. später billigst zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 10439.3.1

Werderstr. 60, 1. Stock, ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sof. zu vermieten. B21766

Wilhelmstr. 31, 3. St., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. zu vermiet. **Preis 14 Mk.** B22844

Wilhelmstr. 34, 2. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22507.3.3

Winterstr. 23, 4. St., r., ein freundl. möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B22546.2.2

Zähringerstraße 1, 3 St., ist ein unmöbliertes **Zimmer,** nach der Straße geh., sof. zu vermieten. B25016.2.2

Zirkel 13, 3. St. lks., ist ein freundl., nach dem Hof gelegenes, gut möbliertes **Zimmer** sofort an einen Herrn zu **vermieten.** B23013

Pension. 3.2
Schüler, welche hiesige Lehranstalten besuchen, **finden** liebevolle **Aufnahme** in Lehrersfamilie unter Zusicherung gewissenhaftester Verpflegung. Anfragen unt B22822 nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen

Zu miethen gesucht

Gesucht auf 1. Okt. eine **Wohnung** in nächster Nähe des Marktplatzes, parterre oder 1 Treppe, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör. Angebotee mit Preisangabe unter Nr. B23044 an die Expedition der „Bad. Presse".

3-4 Zimmerwohnung
per 1. Oktober in ruhigem Hause, möglichst in der Oststadt, von einer Familie ohne Kinder **gesucht.** 6.3
Offerten nur mit Preisangabe unt. B22596 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht.
Brautpaar sucht per 1. Oktober **2 Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B23057 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Solider junger Mann **sucht möbl. Zimmer.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B23080 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pension oder gut möbl. **Zimmer sucht** junger Kaufmann vor dem Mühlb. Tor bei gebildeten Leuten. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. u. Ang. d. Bed. unt. Nr. B22694 a. d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.2

Kleiderbügel, zusammenlegbar 35, 20 ₰

Reiselektüre
moderne Autoren
95, 48, 28 ₰

Ansichtsartikel
45, 95, 135 ₰

Reiseschuhe 95 ₰
mit Kordelsohle, Paar
mit Ledersohle
für Herren Damen Kinder
Paar 185 145 95 ₰

Touristensocken 50 ₰
maccofarb., geringelt
3 Paar

Briefpapier 38 ₰
25 Bogen. 25 Kouv.
in eleganter Kassette

Pastellstifte
6 Stück im Karton 25, 18 ₰
12 Stück im Karton 45 ₰

Skizzenbücher 38 ₰
95, 75, 55,

Räumungspreise
für Knaben-Wasch-Anzüge und Blusen

Blusen	Serie 1	2	3
jetzt Stück	58 ₰	98 ₰	1.20
Serie	4	5	6
	1.55	1.85	2.65

20% auf Wasch-Anzüge

Räumungspreise
für **Kinderkonfektion**
Mädchen- und Kinder-Kleider

Serie	1	2	3	4
St.	1.65	2.40	2.95	3.95
Serie	5	6	7	
Stück	4.95	5.95	6.95	

bedeutend unter regulärem Wert.

Schwämme in grosser Auswahl.

Parfümerien- und Toilette-Seifen
deutsche, französische und engl. Fabrikate
in hervorragender Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Für die Reise!

Extra-Angebot.

Bügelkoffer
mit Leinen bezogen Stahlblechbeschlag u. 1 Einsatz 22.50, 19.50, 17.50, 14.50, **11.50**

Bügelkoffer
mit Leinen bezogen, Messingschlösser, Bügelecken u. 1 Einsatz 37.50, 34.50, 31.50, 28.50. **25.50**

Bügelkoffer
prima Ausführung, mit messingbeschl., durchgehendem Bügel, 2 Einsätzen und 1 Hutfach **31.50**

Schiffskoffer
sehr praktisch, m. Leinen bezogen, gut. Beschläg durchgeh. Bügel, amerik. Schloss u. Ledergriff
31.50, 25.50, 22.50, 18.00

Anzug- und Blusen-Transportkoffer
Ia Segeltuch oder Lederimitation mit Lederecken, Lederriemen u. Messingschloss
5.40, 6.90, 7.65

Handtaschen
Ia Rindleder mit gutem Bügel
11.50, 9.85, 8.50, 6.50 5.75, **5.25**

Handtaschen
für Herren und Damen (City bag)
3.90, 3.35, 2.90, 2.35, 2.10, **1.80**

Faltentaschen
Segeltuch, Schliesschloss, Rindlederriemen
6.35, 5.85, 5.35 bis **3.65**

Hand-Koffer, Ia. Segeltuch
mit Falten, Ledereinfassung und Rindlederriemen
8.75 8.— 7.25 6.50 5.65

Hand-Koffer, Lederimit.
mit Falten, Ledereinfassung und Rindlederriemen
10.65, 9.35 8.40 7.65

Damenhutkartons
Lederpappe, gestanzt mit Lederriemen
1.45, 1.20 M, **95** ₰

Damenhutkoffer, Segeltuch,
mit Schloss, Einsatz u. Rindledergriff
5.90 5.35 **4.45**

Damenhutkoffer
in eleganter Ausführung
16.00, 14.80, **13.45**

Herrenhutkoffer von 2.90 an
Hängematten von 95 ₰ an
Feldflaschen m. Lederetui und Riemen 210, 145, 95 ₰
Japan. Luftkissen 78 ₰
" " mit Bezug 2.10, 1.60
" " Gummi 3.45, 2.95
Reisekissen, Seide mit Daunenfüllung 2.95

1 Partie einzeln. hocheleg.
Reise-Handtaschen
(Musterstücke)
in feinst. Ausführung
bedeutend unter Preis.

Reiseplaidhüllen von 95 ₰ an
Schirmhüllen von 38 ₰ an
Touristenschirme von 1.95 an
Touristenstöcke 95, 48 ₰
Plaidriemen mit Griff von 45 ₰ an
Trinkbecher z. Zusammenlegen 90, 48, 38, 25 ₰
Reisenecessaires von 3.25 an bis zu den elegantesten.

Rucksäcke
grün Drell m. Gurt 48 ₰
" " m. Lederriem. v. 95 ₰
Ia Segeltuch m. Oesen u. pr. Rindlederriem. 2.65, 1.95, 1.35

Kilometerhefttaschen
Kuriertaschen
Touristentaschen
Kettentäschchen, neue aparte Bügel 95 ₰, 1.45, 2.10, 2.65
in grösster Auswahl

Reisekörbe,
4eckig, gute Weiden
10.25, 9.45, 8.45, 7.45, 6.35, 5.25, 4.65, 4.15, 3.70

Ohne Rücksicht auf bisherigen Wert
3 Serien **Reise-Kostüme**
enorm billig! **enorm billig!**

	Serie 1	2	3
jedes Kostüm	10.50	17.50	24.00

Eine Partie **Leinenkleider,** weiss, mit farb. Besatz oder Spitzeneinsätzen
zum Aussuchen!

	Serie 1	2
jedes Kostüm	6.45	7.95

5.95
Ein Posten
Reisemäntel
5.95

jetzt **1.45**
Ein Posten **Leinenblusen,** weiss
mit farb. Bördchenbesatz
statt 2.95
jetzt **1.45**

4.75
Ein Posten **Wollmousselineblusen,**
ganz gefüttert, mit Koller und Stickereikragen
4.75

10412

Geschw. Knopf.

Badehosen 14, 19, 24, 35 ₰

Badekappen 16 ₰
95, 68, 38, 22,
Badeschuhe
58 90 145 ₰
Baderollen,
Ia Ledertuch von 68 ₰ an
Bademäntel
4.45 5.35 6.75

Bade-Anzüge 78 ₰
für Kinder 145, 120,
für Erwachsene 2.80, 1.95, **1.45**

Badetücher 85 ₰
für Kinder 1.35, 185
für Erwachsene 5.80 4.45 **3.25**

Badehandtücher 38 ₰
65, 85, 98,
Herren - Oberhemden,
farbig, mit Manschette von 2.95 an
Herren-Waschhüte 75 ₰
145, 95,
Reisemützen 38 ₰
65, 95,

Damenhüte
bis zu **50%** ermässigt.
Kinderhüte in grosser Wahl
in Stroh, Seide und Batist
mit **25%** Rabatt.

Damengürtel, Lackleder, rot u. schwarz, mit Steppfalten 95 ₰

Knaben- u. Herren-Strohhüte
Räumungspreise.

Knabenhüte	Ser. 1	2	3
jeder Hut	36	48	58 ₰
Herrenhüte	Ser. 1	2	3
jeder Hut	55	78	95 ₰
		4	5
		1.35	1 65

Brennapparate 1.45 95 25 ₰
Celluloid-Seifendosen 45 35 ₰
Puderdosen m. Spiegel 95 38 ₰
Zahn- u. Nagelbürstenglas mit Nickeldeckel . . 75 ₰
Rasier-Garnituren von 45 ₰ an
Gummischwämme . . . 1.95
Sämtliche Artikel für Zahn- u. Hautpflege
in enormer Auswahl.